33. Jahrgang. Montag, 25. August. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.



Nr. 18461.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr 4, und bei allen kaiserl. Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. Preis pro Quartal 3,50 Mk., durch die Post bezogen 3,75 Mk. — Inserate kosten für die sieben-gespaltene gewöhnliche Schriftzeile oder deren Raum 20 Pfg. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1890.

Telegramme der Danziger Zeitung.

London, 25. August. (W. T.) Einer Meldung des Reuter'schen Bureau aus **Durban** zufolge ist am vergangenen Montag dort ein Schiff mit Einwanderern aus Madrid angekommen, welches während der Fahrt acht Passagiere durch Diarrhö verlor und sechs Kranke landete, wovon einer Tags darauf gestorben ist. Die Untersuchungscommission constatirte **Cholera**. Die Einwanderer wurden infolgedessen isolirt. Die Kapbehörden erklärten Port Natal für inficirt.

Newyork, 25. Aug. (W. T.) Nach einer Meldung des Reuterschen Bureau haben die **Feindseligkeiten in Centralamerika** wieder begonnen. Zwischen den Truppen von San Salvador und Honduras hat eine **Schlacht** stattgefunden, in welcher die letzteren unterlagen.

Kaiser Wilhelms Abreise von Rußland.

(Wolff'sche Depeschen.)

Peterhof, 24. August. Der Kaiser Wilhelm ist gestern Abend an Bord der „Hohenzollern" von Peterhof nach Memel in See gegangen. Abends fand im Schloß zu Ehren des Kaisers ein Galadiner statt, an welchem die kaiserliche Familie, Reichskanzler General v. Caprivi, Minister v. Giers, ferner Pobiedonoszew, der General im französischen Generalstabe Bois-Deffré, früher Militär-Attaché in Petersburg, und hervorragende Staatswürdenträger theilnahmen.

Nach dem Diner erfolgte eine prächtige Illumination des Parkes und der Wasserkünste. Am Ende des zum Schloß führenden Kanals war ein sehr großes Wappen mit den Initialen des Kaisers Wilhelm angebracht. Die Beleuchtung machte einen großartigen Eindruck.

Die Majestäten erschienen nach 9 Uhr auf dem Balkon des Schlosses, um das herrliche Schauspiel in Augenschein zu nehmen. Der Kaiser Wilhelm trug russische, Kaiser Alexander preußische Uniform. Nachdem der Kaiser Wilhelm und Prinz Heinrich sich in der herzlichsten Weise von den Mitgliedern der kaiserlichen Familie verabschiedet hatten, schritten dieselben mit Kaiser Alexander auf die Landungsstelle zu, wo Offiziere des Wyborgschen Regiments aufgestellt waren. Der Kaiser Wilhelm reichte jedem Einzelnen die Hand und verabschiedete sich vom Gefolge des Kaisers Alexander. Hierauf nahm derselbe herzlichsten Abschied vom Kaiser Alexander und umarmte und küßte denselben wiederholt. Der Kaiser Alexander verabschiedete sich ebenso herzlich vom Prinzen Heinrich und sodann vom Gefolge des Kaisers.

Der Kaiser Wilhelm begab sich sodann an Bord der „Hohenzollern", während Kaiser Alexander demselben die herzlichsten Abschiedsgrüße zuwinkte und „Bon voyage, au revoir!" zurief.

Die „Hohenzollern" war bei der Abfahrt von der Kreuzercorvette „Irene" begleitet.

Kronstadt, 24. August. Der Commandant von Kronstadt, Admiral Schwarz, hat zu Ehren der Offiziere S. M. Schiffe „Hohenzollern" und „Irene" ein Diner gegeben, bei welchem derselbe einen Toast auf das Wohl des Kaisers Wilhelm ausbrachte. Capitän zur See v. Armin, Commandant der „Hohenzollern", erwiderte diesen Trinkspruch mit einem Toaste auf den Kaiser Alexander, worauf noch Trinksprüche auf die beiderseitigen Flotten folgten.

Telegraphische Nachrichten der Danz. Ztg.

München, 24. August. Anläßlich der morgen stattfindenden **Enthüllung des Denkmals Ludwig I.** in der Regensburger Walhalla verlieh der Prinzregent dem Cultusminister Dr. v. Müller und dem Reichsrath Grafen Lerchenfeld den Michaelsorden erster Klasse und dem Regierungspräsidenten Dr. v. Ziegler in Regensburg, sowie dem Bildhauer Miller den Michaelsorden zweiter Klasse.

Paris, 24. August. Der Vorschlag Hubbards, den **Senat durch das allgemeine Stimmrecht zu wählen**, findet in der republikanischen Presse getheilte Aufnahme. „Siècle" ist gegen den Vorschlag und betont, daß in einem solchen Falle zwei Kammern durch dieselben Wähler gewählt würden, was zu einer Vermengung beider und zur Unterdrückung des Senats führen würde. Die früheren Besorgnisse, daß die lokalen Versammlungen auf die Wahl im conservativen Sinne Einfluß üben könnten, existirten nicht mehr, da diese Versammlungen republikanisch seien. Schließlich erinnert „Siècle" an die Dienste, die der Senat im vorigen Jahre dem Lande erwiesen habe.

Paris, 24. August. Dem „Matin" zufolge errichteten die **Protestanten** Frankreichs zwei Posten für **Pastoren in Saigon und Hanoi**.

Rom, 24. August. Das Finanzbulletin meldet: Die Vertreter der deutschen und italienischen Gruppen treten heute in Luzern zusammen, um die definitiven Grundzüge des **neuen Grundcredit-Instituts** zu entwerfen. Die deutschen Vertreter sind: Dr. Siemens, Director der Deutschen Bank, und Winterfeldt, Director der Berliner Handelsgesellschaft; als Vertreter der italienischen Gruppe sind anwesend: Grillo, Generaldirector der Banca Nazionale, Administrator Bassi vom Credit Mobilier, Allevi, Director der Banca Generale, und Giacomelli, Administrator der Société generale immobilière.

Brescia, 24. Aug. Der **König** und der **Kronprinz** sind Abends in Montichiari, dem Hauptquartiere des Manövergebietes, eingetroffen.

Madrid, 24. August. Die amtliche „Gaceta" veröffentlicht die Ernennung des Grafen Benomar zum Botschafter am italienischen Hof, des Grafen Bannelos zum Botschafter in Berlin und Ruatas zum Gesandten in Konstantinopel.

In den Provinzen Alicante, Badajoz, Toledo und Valencia sind gestern 139 Cholera-Erkrankungen und 58 Cholera-Todesfälle vorgekommen.

Athen, 24. August. Die **Kaiserin Friedrich** wird morgen die hier eingetroffene englische Mittelmeerflotte besuchen und das Frühstück an Bord des Flaggschiffes „Trafalgar" einnehmen. Am 28. d. beabsichtigt die Kaiserin Friedrich an Bord der „Surprise" die Rückreise anzutreten.

Athen, 24. August. Der König wird am 29. d. seine **Reise nach Dänemark** antreten.

Wie es heißt, würde die **Deputirtenkammer** am 1. n. M. **aufgelöst** werden.

Die **Wälder** des Penthelikon sind seit 8 Tagen von einer **Feuersbrunst** heimgesucht.

Philippopel, 24. August. Die **Minister Stambulow** und **Tontschow**, welche hier eine Deputation von Kaufleuten empfingen, reisen heute nach Hasköi.

Petersburg, 24. August. Der frühere Finanzminister **v. Reutern ist gestorben**.

Kapstadt, 24. August. Nach einer Meldung des „Reuter'schen Bureaus" vom 23. d. M. hätten die **Portugiesen** wiederholt auf die **britische Expedition** unter Thomson auf der England zugehörigen Seite des **Zambesi** geschossen; auch sollen der Shirefluß und die Zugänge zu Blantyre und zum Nyassa-See vollkommen von denselben blokirt sein.

Melbourne, 23. August. (Meldung des „Reuterschen Bureaus".) Die Handwerksgenossenschaften unterstützten die **strikenden Seeleute**. Zwanzig Dampfer konnten nicht auslaufen.

Die **Bemannung** eines zu einem **deutschen Schiffe** gehörigen Bootes wurde von Eingeborenen der Insel Amba (Hebridengruppe) **niedergemacht**. Ein französisches Kriegsschiff hat die Dörfer der schuldigen Stämme bombardirt und mehrere Eingeborene getödtet.

Newyork, 24. August. Von den beim Verladen und Abladen der Waaren beschäftigten Arbeitern der Delaware-Hudson-Eisenbahn in Albany hat eine größere Anzahl die **Arbeit niedergelegt**.

Politische Uebersicht.

Danzig, 25. August.

Die Fleischtheuerung

nimmt einen immer größeren Umfang an und immer drückender werden die Calamitäten für die Haushaltungen, insbesondere der breiten Schichten der Bevölkerung. Massenhaft hört man in diesen Klassen die Klage, daß man sich des Fleischgenusses immer mehr und mehr enthalten, wenn nicht ganz entschlagen müsse, da die Preise nachgerade eine für Leute mit geringerem Einkommen kaum erschwingliche Höhe erreicht haben. Daß eine solche allgemeine Calamität vorliegt, wagen nachgerade selbst die conservativen Leute nicht mehr zu bestreiten, und ihre Organe sind gezwungen, allmählich an der Discussion über die Frage Theil zu nehmen, wodurch diese empfindliche Theuerung entstanden ist und wie ihr gesteuert werden könne.

Es beschäftigen sich ein paar Hauptvertreterinnen der conservativen agrarischen Anschauungen, „Kreuzzeitung" und „Reichsbote", mit dem neulich veröffentlichten Gutachten des Directors des Berliner städtischen Schlacht- und Viehhofes, Oeconomie-Rath Hausburg, welcher bekanntlich den Nachdruck auf die „Oeffnung der Grenzen" legte. Beide Blätter haben selbstverständlich an den Darlegungen Hausburgs mancherlei auszusetzen. Da sie stets bemüht gewesen sind, die Meinung zu verbreiten, daß ausschließlich der Zwischenhandel die Fleischvertheuerung verschulde, so können sie natürlich jetzt einem Gutachten nicht zustimmen, welches den Nachweis liefert, daß den Zwischenhandel die Schuld nicht trifft. Der „Reichsbote" nennt den Theil der Hausburg'schen Arbeit, welcher der Landwirthschaft vorwirft, daß sie durch Vernachlässigung der Viehzucht gesündigt habe, „recht bedenklich" und sucht ihn seinerseits mit Gründen zu widerlegen, die „Kreuzztg." wagt sogar, die ungenügende Leistungsfähigkeit unserer Landwirthschaft in Versorgung des Fleischmarktes als Folge der bis vor kurzem (d. h. bis 1879!) noch schrankenlosen Concurrenz des Auslandes hinzustellen, und betrachtet die Nothwendigkeit des Schutzes der Landwirthschaft als ein Axiom, an dem nicht gerüttelt werden darf; dennoch aber können auch diese beiden Vertreter der extrem conservativen Partei sich den berechtigten Klagen über die Fleischvertheuerung nicht verschließen. Die „Kreuzztg." kommt, wie wir schon mitgetheilt haben, zu der Forderung einer zeitweisen Ermäßigung des Fleischzolles, und der „Reichsbote" gelangt zu dem Resultate:

„Immerhin haben wir nichts dagegen, wenn die Regierung die Probe macht und die Viehzölle, namentlich für Zuchtvieh, zeitweilig ermäßigt und die Viehsperre erleichtert; denn die Fleischtheuerung ist ein Nothstand, unter welchem gerade die am meisten leiden, die am meisten Anspruch auf staatlichen Schutz haben."

So das stockconservative Organ; wir haben das, was dasselbe jetzt zu bekennen gezwungen ist, schon längst gesagt.

Auch das Hauptorgan der freiconservativen Partei, die „Post", sieht sich zu Concessionen gezwungen und giebt wenigstens die Schweinesperre preis, indem es in einem Leitartikel u. a. schreibt:

„Die Einfuhrverbote von Schwarzvieh sperren die Zufuhr gerade für diejenige Gattung Vieh, in welcher die deutsche Zucht für den inländischen Bedarf niemals ausgereicht hat. Die Höhe der Fleischpreise weist dringend auf eine erneute Prüfung der Nothwendigkeit des Einfuhrverbots lebender Schweine über die Ostgrenze hin, und wir würden es mit Befriedigung begrüßen, wenn diese Prüfung die Möglichkeit der Aufhebung der Grenzsperre ergäbe."

Vielleicht gewinnen nunmehr auch die verbündeten Regierungen die Ueberzeugung, daß es mit kleinen Concessionen an diesem oder jenem Punkte der Grenze nicht gethan ist, daß vielmehr entschiedene Beschlüsse gefaßt werden müssen, um dem Nothstand ein Ende zu machen oder ihn wenigstens nach Möglichkeit zu verringern.

Die Reibereien unter den Socialdemokraten.

Die Klärung in den socialdemokratischen Zwistigkeiten und Reibereien der Berliner Socialdemokraten soll nun heute (Montag) erfolgen; an diesem Tage wird Herr Bebel im Saale der Actienbrauerei Friedrichshain (Lips) sprechen. Es wird als sicher angesehen, daß Bebel, resp. die Fraction ein Vertrauensvotum erhält. Dr. Bruno Wille hat bereits eingeschwenkt, er erklärt, daß so lange die Polizei die Versammlungen von Singer, Liebknecht u. s. w. nicht gestattet, er die Benachtheiligung dieser Genossen nicht ausnützen und vorläufig auf das Wort über Parteidifferenzen verzichten werde. Die anderen Führer der Jungen aber gehen mit dem allergröbsten Geschütze gegen einzelne Abgeordnete vor und gebrauchen Ausdrücke, wie sie bis jetzt im Kampfe noch nicht vernommen sind. Hr. W. Werner, Verleger der „Volkstribüne", erklärt Herrn Grillenberger für einen ehrlosen Verleumder, falls Grillenberger in Halle nicht beweisen könne, daß er, Werner, Geschäftssocialist sei. Noch schlimmer geht Dr. Conrad Schmidt mit Grillenberger um. Wegen seiner Rede, in welcher er von unehrlichen Elementen geredet, welche die Partei einer Katastrophe entgegenführen möchten, wird Grillenberger mit Ausdrücken wie bubenhaft traktirt, von einem „nichtswürdigen Ehrabschneiderthum" desselben geredet. Und ebenfalls scharf wird Liebknecht angefaßt; die deutsche Lesegesellschaft in Kopenhagen spricht über ihn ihre größte Indignation aus, weil er Wille und Genossen in einem Briefe an das dänische socialdemokratische Blatt „räudige Schafe" genannt, „zweifelhafte Elemente, die mit Hasselmann verglichen geradezu von komischer Unbedeutendheit sind." An schärferen Ausdrücken kann wahrlich kaum etwas mehr geleistet werden.

Die Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung

hält ihre diesjährige Generalversammlung am 31. August und 1. September in Eisenach ab. Dieselbe wird voraussichtlich eine zahlreiche Betheiligung finden. Die Tagesordnung, auf welcher Fragen von allgemeinem augenblicklichen Interesse stehen, verspricht anregende Verhandlungen. Es sind folgende:

1. Wie lassen sich die Bildungsvereine auf unsere ländliche Bevölkerung ausdehnen? Referenten die Herren Abg. L. Jordan und Abg. F. Schenck-Berlin.
2. Gesetzeskunde und Volkswirthschaftslehre in der Fortbildungsschule. Referenten die Herren Abg. Eberty und Abg. Dr. H. Pachnicke-Berlin.
3. Ueber die Zersplitterung im Vereinswesen Deutschlands. Referent Herr Abg. Rickert-Danzig.
4. Der hauswirthschaftliche Unterricht für Mädchen aus dem Volke. Referenten die Herren Fritz Kalle-Wiesbaden und J. Tews-Berlin.

Zu Punkt 4 werden auch Fräulein A. Förster in Kassel, welche sich um die Einrichtung und Leitung der Koch- und Haushaltungsschule in Kassel ein Verdienst erworben hat, und Frau J. Hofäus, Vorsitzende des Frauenbildungsvereins in Eisenach, Bericht erstatten.

Von autoritativer Seite wird uns übrigens mitgetheilt, daß die gestrige der „Lib. Corr." entnommene Nachricht, wonach der Gesellschaft für Verbreitung von Volksbildung kürzlich vom **Berliner Polizeipräsidium** eine **Verfügung** mit der Ankündigung zugegangen ist, daß sie **als politischer Verein anzusehen** sei, **unrichtig** ist. Die Vorstandsmitglieder wissen davon nichts, haben also auch dagegen keine Klage beim Oberverwaltungsgericht erheben können.

Reorganisation der Vorbedingungen für den einjährig-freiwilligen Dienst.

Die Frage einer Reorganisation der Vorbedingungen für den einjährig-freiwilligen Dienst soll, nach der „Staat.-Corr.", durch kaiserl. Entscheidung dahin gelöst sein, daß die Berechtigung künftighin principiell an den Besitz eines Reifezeugnisses von einer neunklassigen Gymnasial- oder sechsklassigen lateinlosen bürgerlichen Schule geknüpft ist. Für diese Entscheidung soll der Gedanke maßgebend sein, daß der Eintritt in den einjährig-freiwilligen Dienst mit einer an sich abgeschlossenen Bildung, möge dieselbe von einer Gymnasial- oder Realschule herrühren, erfolgen soll. Schüler, die jene Vorbedingung nicht erfüllen, sollen sich einer speciellen Prüfung vor den hierzu bestellten Commissionen zu unterziehen haben. Durch die neue Regelung der Berechtigung für den einjährigen Dienst soll nicht bloß eine Entlastung der Prüfungscommissionen, sondern auch eine solche der Gymnasialschulen herbeigeführt werden. Denn eine große Anzahl von Schülern, welche wegen der Berechtigung zum einjährigen Dienst das Gymnasium besuchen, würden künftig der lateinlosen bürgerlichen Schule sich zuwenden, zumal wenn die Zahl der letzteren entsprechend vermehrt sei, worauf maßgebenden Ortes hingearbeitet werde. — Die Bestätigung der obigen Nachricht bleibt abzuwarten.

Die Briefe der Königin Elisabeth von Preußen.

Zu der in Nr. 18458 unserer Zeitung mitgetheilten Notiz der „Tägl. Rundschau" über Briefe der Königin Elisabeth von Preußen und der darin erwähnten Absicht des verstorbenen Kaisers Friedrich, in einer Lebensbeschreibung seiner Tante die von ihr zurückgelassenen Aufzeichnungen zu veröffentlichen, wird der „Bresl. Ztg." geschrieben, daß nicht „der frühe Tod des Kaisers das alles vereitelt" hat, auch nicht alles Material dazu erhalten geblieben ist, das Wichtigste davon vielmehr auf Anordnung der Königin Elisabeth selbst **vernichtet** werden mußte. Kaum waren die Trauerklänge in der Friedenskirche zum Gedächtniß der am 14. Dezember 1873 sanft entschlafenen Königin verhallt, als der Kronprinz, wie F. Bornhak berichtet, sich anschickte, den ihm auftgetragenen Willen der Königin Elisabeth, die ihm nach seinem eigenen Geständniß eine zweite Mutter gewesen war, zu erfüllen. Im Erdgeschoß des kronprinzlichen Palais brannte ein mächtiger Feuerherd, und vor diesem aufgeschichtet lagen fünfzig starke Quartbände mit Goldschnitt in Leder gebunden, auf dem Rücken die Jahreszahlen 1823 bis 1873, die Tagebücher der Königin von dem Tage an, da sie als Kronprinzessin in Preußens Hauptstadt einzog. Eine Menge zusammengebundener Briefe lag daneben. Brief um Brief, Buch um Buch warf der Kronprinz in die Flammen; so war es der Heimgegangenen Wille. Neben der Hünengestalt des Kronprinzen, dessen Augen unaufhörlich Thränen entrollten, stand als einzige Zeugin Gräfin Editha v. Hacke, die treue Hofdame der Königin Elisabeth. Ein wahrhaft königlicher Gedanke: „Nur zu eigener Läuterung, sich selbst zur Erinnerung" hatten diese Blätter, sagt Bornhak zutreffend, nichts mit der Nachwelt zu thun und doch, welch ein Schatz königlicher Gedanken wurde hier dem Flammentode übergeben! Hiermit wird auch eine Bemerkung G. Freytags in seiner bekannten Schrift „Der Kronprinz und die deutsche Kaiserkrone", S. 71, richtig gestellt. Freytag nämlich erzählt:

„Längere Zeit beschäftigte den Kronprinzen der Nachlaß der Königin Elisabeth, den er zu ordnen hatte. Er fand darin merkwürdige Schriftstücke und Briefe, welche ihm unzweifelhaft machten, daß man in Preußen sowohl die politische Haltung als auch die kirchliche Gesinnung dieser hohen Frau unrichtig beurtheilt hatte, und er trug sich mit dem Gedanken, diese Papiere später der Oeffentlichkeit zu übergeben, damit dem Andenken der Königin die gerechte Würdigung zu Theil werde, welche sie während ihres Lebens entbehrt hatte."

Von einer solchen Veröffentlichung konnte also nach dem Vorangegangenen nicht mehr die Rede sein.

Der Kohlenarbeiterstrike in Mons.

Die allgemeine Lage hat sich seit Freitag nicht geändert, die Zahl der Strikenden ist ungefähr dieselbe geblieben. Vier Delegirte der Grubenarbeiter begaben sich am Sonnabend zum Vorsitzenden der Provinzial-Regierung, um wegen Einsetzung eines Industrierathes und Zurückziehung des Reglements der „Société des produits" vorstellig zu werden. Aber bis gestern war ein **Vergleich** zwischen den **Arbeitgebern und Arbeitnehmern** noch nicht zu Stande gekommen. Ein Regiment Ulanen und zwei Bataillone Jäger sind zur Verstärkung der Garnison nach Mons abgegangen und sollen während des Ausstandes verbleiben. Ueberall herrscht Ruhe.

Lohnenquête in Frankreich.

Wie der Pariser „Temps" meldet, hat der französische Handelsminister vorgeschlagen, über die Arbeitslöhne eine umfassende Enquête anzustellen, welche als Basis für die Berathung der Arbeiterfragen bei dem Wiederzusammentritt der Kammern dienen solle. Der Minister wird zu diesem Zwecke einen Credit von 400 000 Frcs. verlangen.

England und die Räumung Aegyptens.

Der „Agence de Constantinople" zufolge beantwortete der englische Premierminister Lord Salisbury die Note der Pforte bezüglich der Räumung Aegyptens dahin, daß England die Berechtigung der Forderung der Türkei nicht verkenne und auch principiell zur Erfüllung derselben bereit sei. Indem England jedoch constatire, daß Aegypten während der englischen Verwaltung bedeutende, von allen Seiten anerkannte Fortschritte gemacht habe, müsse es auch constatiren, daß die Fortschritte noch nicht derart stabilisirt seien, um England zu gestatten, die Fortführung des begonnenen Werkes jetzt schon anderen Händen zu überlassen. England müsse zuvörderst diesen Zeitpunkt für gekommen erachten, ehe es jene Forderung erfüllen könne.

Beilegung des Zwischenfalls von Melilla.

Der spanische Gesandte ist, einer Meldung des Reuterschen Bureau zufolge, heute an Bord des Kriegsschiffes „Colon" von Rabot nach Tanger zurückgekehrt. Derselbe hat, wie bestätigt wird, eine befriedigende Regelung der wegen des Zwischenfalls von Melilla entstandenen Differenzen erlangt, der Sultan hat die Forderungen Spaniens bewilligt.

Ein Zwischenfall an der russisch-persischen Grenze.

Aus Petersburg wird uns gemeldet, daß an der kaukasisch-persischen Grenze kürzlich zwischen mohammedanischen Schmugglern und einem Kosaken-Detachement ein blutiger Kampf stattgefunden hat, in dessen Verlauf der russische Offizier Bello, Commandant des Detachements, ferner 8 Kosaken, sowie 4 Schmuggler gefallen sind. Der kaukasische Höchstcommandirende hat in Folge dieses Zwischenfalls beschlossen, eine scharfe Ueberwachung der Grenze durch beträchtliche Truppenmassen eintreten zu lassen. In Petersburg besteht überdies die Absicht, an die persische Regierung das Ansuchen zu richten, daß sie dem von ihrem Territorium aus stark betriebenen Schmuggel wirksamer als bisher entgegentreten möge.

Deutschland.

Berlin, 24. Aug. Der Staatssecretär des Auswärtigen Amtes Frhr. v. Marschall ist heute nach Memel abgereist, um daselbst dem Kaiser Vortrag zu erstatten.

h. **Berlin, 24. Aug.** Ein Comité hat sich hier gebildet, um die **ausgewiesenen Socialdemokraten**, welche am 1. Oktober dauernd oder nur vorübergehend nach Berlin zurückkehren, zu empfangen. Die Schaar wird nicht sehr groß sein, viele weilen drüben jenseits des großen Wassers und haben sich dort eine leidliche Existenz gegründet; nicht klein ist auch die Anzahl derjenigen, welche verstorben oder verschollen sind. Die hiesigen Socialdemokraten glauben, daß vielleicht 60 Genossen am 1. Oktober zurückkehren werden, davon jedoch nicht einmal alle zum dauernden Aufenthalt. Die Berliner Socialdemokraten planen nun größere Festlichkeiten für die Zurückkehrenden, eine Art Einholung der „verbannt Gewesenen" wird stattfinden, man wird ihnen entgegenfahren, sie begrüßen; kurzum, die Rückkehr soll sich zu einer großen socialdemokratischen Demonstration, zu einer Ovation für die Ausgewiesenen gestalten.

* **[Der Kaiser und die englischen Grubenarbeiter.]** Die Londoner „Allgem. Corr." bringt folgende, zum Theil wohl noch der Bestätigung bedürfende Nachricht:

Der Präsident der Föderation der Bergleute von Lancashire, Woods, erzählte gestern (22. Aug.) in einer in Burnley gehaltenen Rede, **daß ihn vor einigen Tagen zwei directe Abgesandte des deutschen Kaisers besucht** hätten, um von ihm Information über die Lage der britischen Bergleute zu erhalten. Die Unterredung habe 1½ Stunden gedauert. Seit dem Rücktritt des Fürsten Bismarck wünsche der Kaiser **die Arbeitergesetzgebung Deutschlands mehr der englischen anzupassen.** Das sei das Ergebniß des internationalen Arbeitercongresses. — Die Versammlung in Burnley beschloß, ein Plebiscit unter den Bergleuten des Ver. Königreiches über die Acht-Stunden-Frage vorzunehmen, ehe ein internationaler Strike begonnen werde.

* **[Miquel und die Silberthaler.]** Die Londoner „Financial News" vom 22. d. schreibt: „In mehreren Kreisen ist die Frage angeregt worden, ob die deutsche Regierung in Folge des gegenwärtigen Steigens der Silberpreise einen Theil ihrer Vorräthe an Silber (Silberthaler) verkaufen würde. Mit Bezug darauf sind wir in der Lage, mitzutheilen, daß der deutschen Regierung vor einigen Wochen ein Angebot für einen Theil ihres Silbers von einer Gruppe Pariser Finanziers gemacht wurde, aber daß sie dasselbe abgelehnt hat. Der neue Finanzminister, Dr. Miquel, ist, wie verlautet, gänzlich gegen weitere Silberverkäufe seitens Deutschlands" — was sehr bedauerlich wäre.

* **[Landwirthschaftliche Versuchsstation in Deutsch-Südwestafrika.]** Der ostpreußische Landwirth E. Hermann, der schon seit längerer Zeit im Dienst der deutschen Colonialgesellschaft für Südwest-Afrika stand und deren Station Lüderitzbucht (an der Bai von Angra Pequena) verwaltete und von dort aus verschiedene Berichte in der „Colonialztg." veröffentlichte, ist jetzt, der „Kreuzztg." zufolge, nach längerem Aufenthalt in Deutschland als Generalvertreter der genannten Colonialgesellschaft nach Südwest-Afrika zurückgekehrt. Er wird seinen Wohnsitz nunmehr in Bethanien (3 Tagereisen östlich von Angra Pequena) nehmen und in der dortigen Gegend eine landwirthschaftliche Versuchsstation anlegen, welche bei günstigen Ergebnissen als Ausgangspunkt für deutsche Ansiedelung in Groß-Namaqualand dienen soll.

* **[Frauenpetition über das Berliner Schützenfest.]** 2300 deutsche Frauen haben dem Oberbürgermeister v. Forckenbeck eine Petition überreicht, in welcher es heißt:

„Deutschen Frauen geziemt es nicht, sich eingreifend und richtend in die Politik zu mischen; vielmehr ist es die ewig unabweisbare Pflicht aller Frauen, nicht nur der deutschen, im Hause und am Herd, durch Aufrechterhaltung von Ordnung und Sitte, wartend und pflegend für das Wohl des Vaterlandes zu wirken.... Gestatten Ew. Hochwohlgeboren allergütigst, daß wir nun über das diesjährige bei Pankow vom 6. bis 13. Juli abgehaltene deutsche Bundesschießen dasjenige erwähnen, was durch die Presse und andere Mittheilungen über jenes Fest in die Provinzen gedrungen ist. Die Berichte, welche wir darüber mit tiefster Entrüstung und mit Abscheu vernommen haben, führten unter anderem die Schaustellungen jenes Festes also auf: „Erster deutscher Herold, größtes Chantant der Welt". „Hundert Damen und vierzig Herren." Daneben kleinere Tingeltangel und Schießbuden, aus denen überaus zudringliche Frauenzimmer der Männerwelt sich anwerfen. „Ferner Freiconcert", dessen luftigst gekleidete Kellnerinnen frech und ungehindert den Gymnasiasten wie den Familienvater, den Jüngling wie den Mann verführerisch lächelnd zur „Schützen-Ruhe" einladen. „Lebende Menschenfresser" und ähnliche grausige, unästhetische und unstatthafte Schauerbuden nicht zu erwähnen. Allein die kaum bekleidete „Dame", welche zum Besuch der Bude „Die Geheimnisse Hamburgs oder eine Nacht in St. Pauli" einladet, hätte doch wohl füglich von Polizeiwegen beseitigt werden können. Und dann das Entsetzliche, was einfache Bürger und Bürgerinnen der Provinz von der so viel gerühmten Reichshauptstadt kaum zu fassen vermögen, die verlautende Kunde: Daß die Festleitung es zugelassen haben soll, anstatt der sich anbietenden Kellner „junge Frauenzimmer" in großer Zahl als Schenkmädchen ohne Bezahlung anzustellen... Wir deutschen Frauen haben als Gattinnen, Mütter und als Schwestern unsere Ehemänner, Kinder, Töchter und Brüder in tausendfacher Veranlassung zum Dienst des Vaterlandes nach Berlin zu schicken, und so bitten wir Ew. Hochwohlgeboren in aller Unterthänigkeit und in zuversichtlichem Vertrauen, bei dem großen schwerwiegenden Einfluß, welchen Sie als oberster Beamter der Reichshauptstadt in Händen haben, über jene unwürdigen Vorgänge derartige Untersuchungen anordnen zu wollen, oder sonstige Ew. Hochwohlgeboren zweckdienlich erscheinende Verordnungen zu treffen, welche eine Wiederkehr jener Orgien, namentlich auch auf dem bevorstehenden Sedanfeste, keinenfalls befürchten lassen..."

Die „Voss. Ztg." bemerkt zu diesem Ansturm der 2300 deutschen Frauen auf den Berliner Oberbürgermeister: Ob diese „2300 deutschen Frauen", welche sich zum Kampfe gegen die Unsittlichkeit zusammengefunden und äußerst sorgfältig und verständnißvoll die betreffende Tagesliteratur über das Schützenfest studirt zu haben scheinen, das Leben und Treiben auf dem Schützenplatze mit ganz unbefangenen Augen betrachtet haben? Und sollte es nicht gewagt sein, aus einigen aufgelesenen Feuilletonfloskeln ein so abschreckendes Schauergemälde des Schützenplatzes zum Besten zu geben? Was daran begründet ist, mag immerhin der Nachachtung der Stadt- und Polizeibehörden empfohlen sein.

* **[Der Gesundheitszustand bei den ostafrikanischen Expeditionstruppen.]** Ein amtlicher Bericht im „Deutsch. Colonialbl." theilt mit, daß bei den Expeditionstruppen in Ostafrika der Gesundheitszustand ein ungünstiger ist. Es kamen besonders viele Malariaerkrankungen vor. Ziffern werden nur angegeben in Bezug auf die Besatzungen der Schiffe des Reichscommissars. Hier steigerte sich bei den Weißen die Zahl der Malariaanfälle je nach der Oertlichkeit. Bei der Besatzung der Schiffe des Reichscommissars hatten von Weißen Malariaanfälle 5 Proc., in Pangani 8,3 Proc., in Zanzibar 22,7 Proc., in Dar-es-Salaam 41,7 Proc., in Bagamoyo 46,6 Proc., in Sadani 57,1 Proc., in Mkwadja 66,6 Proc. Der Bericht nimmt an, daß nach beendigter Regenzeit der Gesundheitszustand sich wiederum bessern werde.

* **[Roheisenproduction.]** Nach den statistischen Ermittelungen des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrieller belief sich die Roheisenproduction des deutschen Reichs (einschl. Luxemburgs) im Monat Juli 1890 auf 391 952 Tonnen, darunter Puddelroheisen und Spiegeleisen 179 633 Tonnen, Bessemerroheisen 32 848 Tonnen, Thomasroheisen 129 430 Tonnen und Gießereiroheisen 50 071 Tonnen. Die Production im Juli 1889 betrug 371 467 Tonnen, im Mai 1890 387 852 Tonnen. Vom 1. Januar bis 31. Juli 1890 wurden producirt 2 731 565 Tonnen gegen 2 463 843 Tonnen im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Sigmaringen, 23. Aug. Der **König von Rumänien** weilt noch einige Tage hier.

Hamburg, 23. August. Die 19. Abgeordnetenversammlung des Verbandes der **deutschen Architekten- und Ingenieur-Vereine**, in welcher 25 Vereine durch 45 Abgeordnete vertreten waren, wurde heute unter Vorsitz des Oberbaudirectors Wiebe (Berlin) abgehalten. Die Frage wegen der Verwendbarkeit des Flußeisens zu Bauconstructionen wurde als Gegenstand der Berathung für die nächstjährige Versammlung bestimmt. Bezüglich des bürgerlichen Gesetzbuches wurde eine Resolution beschlossen, welche die Einfügung des privatrechtlichen Theiles des Wasserrechts und die Regelung der einschlägigen Fragen nach den allgemeinen Grundsätzen dringend empfiehlt. Ferner wurde die Einfügung einer Bestimmung über das den Bauunternehmern einzuräumende Pfandrecht an Bauobjecten befürwortet. Der Vorstand wurde beauftragt, die Beschlüsse zur Kenntniß des Reichskanzlers zu bringen. Die Versammlung sprach sich schließlich für die Einführung einer Einheitszeit in Deutschland aus. — Die 10. Wanderversammlung des Vereins soll 1892 in Leipzig, die nächste Abgeordnetenversammlung im Jahre 1891 in Bayreuth stattfinden.

Coburg, 23. August. Der **Herzog von Edinburg** ist zur Begrüßung des hier weilenden **Großfürsten Paul** und dessen Gemahlin eingetroffen und begiebt sich morgen zur Fortsetzung seiner Kur nach Kissingen zurück.

Nürnberg, 23. Aug. **Dr. Peters** erklärte in seiner beim gestrigen Bankett gehaltenen Rede, er habe von **Emin Pascha** den Auftrag erhalten, dem deutschen Volke **die Grüße und den Dank Emin Paschas** zu überbringen.

Straßburg, 24. August. (Telegramm.) Heute Vormittag 11 Uhr wurde im großen Saale des Aubette-Gebäudes der **10. deutsche Congreß für erziehliche Knaben-Handarbeit** unter zahlreicher Betheiligung von Nah und Fern eröffnet. Mehrere der Ministerien der deutschen Bundesstaaten, der Oberpräsidien und Regierungen, sowie viele Schulbehörden, Städte und Vereine sind durch Abgesandte vertreten. Nach Begrüßung des Congresses seitens der Stadt Straßburg sprachen sich der Unterstaatssecretär im preußischen Ministerium des Innern, Wirkl. Geh. Oberregierungsrath Braunbehrens, im Namen des Ministers Herrfurth, der Geh. Rath Albrecht namens des elsaß-lothringischen Ministeriums, der Ober-Schulrath Wallraff namens des badischen Ministeriums und Geh. Rath Greim namens des hessischen Ministeriums über die Bestrebungen des Vereins in der anerkennendsten Weise aus. Die Festrede wurde von dem Vereins-Vorsitzenden Commerz-Bremen gehalten, den Bericht über „Wesen und Ziele des deutschen Knaben-Handarbeitsunterrichts" erstatteten Oberlehrer Dr. Götze-Leipzig und Landtags-Abgeordneter v. Schenckendorff-Görlitz; letzterer wies insbesondere auf die Ausdehnung der Bestrebungen des Vereins auf das Land hin. Nach einer kurzen sich hieran knüpfenden Debatte wurde der Congreß auf morgen vertagt.

Zur Feier der 10jährigen Wirksamkeit des Vereins fand Nachmittags 3 Uhr ein Festessen statt, sowie ein allgemeines Volksfest im Ruprechtsau. Abends ist Gartenconcert in der Orangerie. — Als Ort für den nächsten Congreß ist Königsberg i. Pr. in Aussicht genommen.

An den Kaiser wurde folgendes Telegramm abgesandt:

„Ew. Majestät gestattet sich der hier, in der Hauptstadt der Reichslande, unter Mitwirkung zahlreicher Vertreter deutscher Behörden tagende „Deutsche Verein für Knaben-Handarbeit" allerunterthänigsten Dank für die ihm zu Theil gewordene Förderung seiner eine allseitigere Entwickelung der jugendlichen Kräfte gebenden Bestrebungen auszusprechen. Möchten die von Ew. Majestät für die allgemeine Erziehung der deutschen Jugend weit und leuchtend ausgesteckten Ziele reichen Segen für unser Vaterland herbeiführen. In tiefster Ehrfurcht der Vorstand des „Deutschen Vereins für Knaben-Handarbeit": Commerz, v. Schenckendorff, Dr. Götze, Grunow, Roeggerath."

Rußland.

Petersburg, 23. August. Heute ist ein kaiserlicher Befehl wegen Formation von 2 Escadrons Cavallerie im Kaukasus, aus eingeborenen Officieren bestehend, veröffentlicht worden. Die Zahl der Zöglinge der Militärschulen, welche jetzt zu Officieren befördert wurden, beträgt 952. — Wie es heißt, hätte der Panzerkreuzer „Pamiat Azowa", welcher sich gegenwärtig zur Sendung von Kronstadt nach dem Schwarzen Meere begiebt, vom Sultan die Erlaubniß erhalten, den Bosporus passiren zu können. (W. T.)

Uruguay.

Montevideo, 23. August. Der **Finanzminister** und der **Kriegsminister** haben ihre **Entlassung** gegeben; der Präsident soll beabsichtigen, die finanzielle Krisis vor der Ernennung eines neuen Finanzministers zu lösen. (W. T.)

Brasilien.

Rio de Janeiro, 23. August. Zahlreiche Händler machen den Versuch, eine Gesellschaft zu bilden ähnlich derjenigen, welche sich für die **Ausbeutung der Kaffee-Auctionen** gebildet hat, und verlangen die **Aufhebung der Ausfuhrzölle für Kaffee.**

Von der Marine.

Kronstadt, 24. August. Die Hofyacht „Hohenzollern" und die Corvette „Irene" sind heute Nacht 12 Uhr von hier abgedampft.

Kiel, 23. Aug. Das **österreichische Panzerschiff „Kronprinz Erzherzog Rudolf"** ist heute Abend 7 Uhr hier eingetroffen. Dasselbe hat im Belt eine Schraube verloren, ist aber sonst unbeschädigt.

* Das Schiffsjungen-Schulschiff „Nixe" (Commandant Corvetten-Capitän Frhr. v. Maltzahn) ist am 10. August cr. in San Miguel (Azoren) eingetroffen und beabsichtigt, am 10. Septbr. cr. nach Las Palmas (Canarische Inseln) in See zu gehen.

V **Kiel, 23. August.** Die **Flotten-Uebungen** der letzten Woche, welche sich auf den Küstenkrieg bezogen, hielten die Manöverflotte, das Uebungsgeschwader und die Torpedobootsflottille einige Tage im Wenningbund vereinigt und schlossen mit einem größeren Landungsmanöver in der geräumigen Eckernförder Bucht. Bei stürmischem Wetter lief die ganze Flotte gestern Nachmittag in unseren Hafen ein und hier ergab sich nun die seltene Schau, daß der commandirende Admiral kaum eine Viertelstunde nach der Ankunft die gesammte Geschwadermannschaft, etwa 3000 Mann, ans Land warf, um in der Nähe der Stadt zu manövriren. Heute wird Proviant 2c. übergenommen und morgen ist Ruhetag. Es wird indeß nur wenig Mannschaften Landurlaub ertheilt, gewissermaßen als Strafe, weil bei dem Auslaufen der Flotte am vorigen Montag nicht weniger als 100 Mann fehlten, die an Land zurückgeblieben waren. Am Montag geht die Flotte wiederum nach Sonderburg, wo die Landungsmanöver auf dem gegenüberliegenden Broacker-Land während der folgenden Tage fortgesetzt werden. Morgen und in den nächsten Tagen wird hier eine Anzahl Schiffe eintreffen, die an der großen Flotten-Revue am 3. September theilnehmen sollen. Aus Wilhelmshaven treffen hier am Montag das Artillerie-Schulschiff „Mars" und der Aviso „Grille" ein. An Bord der „Grille" wird der commandirende Admiral v. d. Goltz als oberster Schiedsrichter sein Hauptquartier aufschlagen. Von Kallundborg kommend trifft hier, nach zweijähriger Auslandsreise, das Schiffsjungen-Schulschiff, Kreuzer-Corvette „Ariadne", aus Swinemünde das Schiffsjungen-Schulschiff, Kreuzer-Corvette „Luise" und aus Danzig das Schiffsjungen-Schulschiff „Rover" ein. Das Cadetten-Schulschiff, Fregatte „Niobe" ist nach mehrmonatlicher Abwesenheit in diesen Tagen zurückgekehrt. So werden nach Rückkehr der Manöverflotte, der Kaiser-Yacht „Hohenzollern" und der Kreuzer-Corvette „Irene" und nach Ankunft des österreichischen Geschwaders Ende der Woche nicht weniger als 27 Kriegsschiffe und drei Torpedoboots-Divisionen in unserem Kriegshafen anwesend sein.

Am 26. August: S.-A. 4.58, U. 7.5. **Danzig, 25. Aug.** M.-A. b. Tage, M.-U. Mittern.

Wetteraussichten für Mittwoch, 27. August,
auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte, und zwar für das nordöstliche Deutschland:
Im Süden meist heiter, später stark wolkig; windig, wärmer. Im Norden mehr bedeckt.
Für Donnerstag, 28. August:
Veränderlich, vielfach schön; warm.

---

* **[Sturmgefahr vorüber.]** Gestern bereits telegraphirte die deutsche Seewarte an ihre hiesigen Küstenstationen, daß die signalisirte Sturmgefahr zunächst vorüber und der Signalball abzunehmen sei.

* **[Antwort des Prinzen Leopold.]** Auf das von uns mitgetheilte Begrüßungstelegramm, welches der deutsche Fischereitag an den Prinzen Leopold, den Protector des westpreußischen Fischereivereins, gerichtet hat, ist am Sonnabend folgende, an den Vorsitzenden des westpreußischen Fischereivereins, Herrn Regierungsrath Meyer, gerichtete Antwort eingegangen:

„Se. k. Hoheit Prinz Friedrich Leopold haben des Höchstdemselben zugesandte Telegramm des dritten deutschen Fischereitages mit besonderem Vergnügen empfangen, lassen sehr für dasselbe danken und die besten Wünsche für fernere gedeihliche Entwickelung der deutschen Fischerei aussprechen. Im höchsten Auftrage Spielhagen, Geh. Hofrath."

* **[Conferenz in Betreff der Arbeiterschutz-Bestimmungen.]** Am nächsten Freitag wird im Artushofe eine von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft berufene Conferenz von größeren Gewerbetreibenden zur gutachtlichen Aeußerung in Betreff der zu erlassenden Arbeiterschutz-Bestimmungen stattfinden, deren Ergebniß als Grundlage des von dem Vorsteheramt der Kaufmannschaft regierungsseitig erforderten Gutachtens dienen soll.

* **[Sonntags-Verkehr.]** Gestern wurden auf der Eisenbahnstrecke **Danzig-Zoppot** 62 Personenzüge abgelassen (11 am Vormittag, 52 am Nachmittag). Die Zahl der beförderten Personen (excl. der Durchreisenden und der Inhaber von Abonnementskarten) betrug 9951. Verkauft wurden 993 einfache Hinfahrt- und 4479 Rückfahrtbillets, und zwar: in Danzig 322 einfache und 3751 Rückfahrkarten, in Langfuhr 236 einfache und 150 Rückfahrkarten, in Oliva 218 einfache und 187 Rückfahrkarten, in Zoppot (nach Danzig) 217 einfache und 391 Rückfahrkarten. Nach Zoppot wurden gelöst 242 einfache und 2679 Rückfahrkarten, nach Oliva 189 resp. 1062, nach Langfuhr 246 resp. 484, nach Danzig 316 resp. 254 Billets. Die stärkste Besetzung eines Zuges in der Richtung nach Zoppot betrug 359 bezw. 370 Personen, in der Richtung von Zoppot 355 bezw. 442 Personen. Nach und von Neufahrwasser, wohin 253 einfache und 345 Rückfahrkarten, zusammen 598 Billets verkauft wurden, wurden 24 Personenzüge befördert, dazu die Güterzüge und Ueberführungen nach Dirschau, ergiebt auf dem Hohethor-Bahnhofe einen Tagesverkehr von circa 120 Zügen.

* **[Schwurgericht.]** Zum Vorsitzenden für die fünfte Schwurgerichtsperiode hierselbst, welche am 22. Sept. c. beginnt, ist Herr Landgerichtsrath **Wedekind** ernannt worden.

* **[Vertretung.]** Der Untersuchungsrichter beim hiesigen Landgericht, Herr Landgerichtsrath **Thun**, ist in Folge angestrengter Arbeiten, namentlich in dem umfangreichen Wehr'schen Prozeß, an einem Augenübel erkrankt, das eine Operation erfordert. Herr Thun wird dadurch voraussichtlich für längere Zeit seinen Dienstgeschäften entzogen bleiben und während dieser Zeit durch Herrn Gerichtsassessor **Oehlschläger** vertreten werden.

* **[Personalien bei der Justiz.]** Der Gerichtsassessor **Wessel** hat sich als Rechtsanwalt bei dem Amts- und Landgericht in Danzig niedergelassen und der Amtsrichter **Tackmann** in Zinten ist als Landrichter an das Landgericht in Braunsberg versetzt worden.

* **[Rennen bei Danzig.]** Die gestern von dem Danziger Reiterverein auf dem großen Exercierplatze veranstalteten Rennen waren sehr gut besucht. Die Luft war windstill, die Temperatur kühl und trocken, so daß die Reiter und Zuschauer weder durch Staub noch durch Sonnenbrand zu leiden hatten. Die Rennen waren fast durchweg gut besetzt und verliefen ohne den geringsten Unfall. Geldpreise waren nicht ausgesetzt, die Gewinner erhielten silberne Ehrenpreise, die auf einem Tische zur Schau ausgestellt waren. Als Preisrichter fungirte wiederum der Commandeur des 1. Leibhusarenregiments, Graf v. Geldern-Egmond zu Arcen, die Musik auf dem Sattelplatze wurde von der Kapelle des Blücher-Husarenregiments ausgeführt. Die einzelnen Rennen hatten folgenden Verlauf:

1) **Flachrennen für Offiziere der Danziger Garnison,** ausgeschlossen diejenigen der 36. Cavallerie-Brigade. (Distanz 1600 Mtr.) Es liefen: Major Kriebels F.-W. „Jagiello", Reiter Lieut. Uebe (1), Hauptmann v. Baranowskis brauner Wallach, Reiter Lieut. v. Wisiecki (2), Hauptmann Engelbrechts br. St. „Tyrolienne" und Hauptmann Albertis F.-W. „Lord". „Jagiello" ging kurz vor dem Ziel an dem braunen Wallach vorüber, der bis dahin an der Spitze gewesen war.

2) **Hürden-Rennen für Pferde aller Länder,** welche noch keinen ersten Geldpreis gewonnen haben. (Distanz 1600 M.) Es waren erschienen Lieut. Schulzes F.-St. „Fustamella" (1), Lieut. v. Winterfelds F.-W. „Mennonit" (2), Lieut. Graf v. Schmettows br. W. „Faustulus" (3), Lieut. v. Elbes br. St. „Sennorita" und Lieut. v. Zitzewitz' (5. Hus.) brauner Hengst „Faust". Das Rennen verlief sehr spannend. Sennorita kam immer mehr auf und hatte nach dem Ueberspringen der letzten Hürde die Führung übernommen, als sie plötzlich aus der Bahn ausbrach, so daß sie, obwohl sie als erstes Pferd durch das Ziel ging, distancirt werden mußte.

3) **Chargenpferd-Jagd-Rennen** für Chargenpferde der 36. Cavallerie-Brigade (Distanz 2000 M.). Das Feld war sehr gut besetzt, denn es waren nicht weniger als neun Husarenoffiziere in den Sattel gestiegen: Lt. v. Zitzewitz' (1. Leib-Hus.) br. St. „J love you" (1), Lt. Piepers schw.-br. W. „Cincinnatus" (2), Lt. v. Kamekes br. W. „Diogenes" (3), Lt. v. Hobes St. „Dornröschen" (4), Lt. v. Zietens br. W. „Botschafter" (5), Lt. v. Elbes br. St. „Alice", Lt. v. Koppys F.-St. „Cypresse", Lt. v. Beringes Sch.-St. „Barbara" Lt. Siemers H. „Atlas". Das Rennen wurde sehr flott geritten und sämmtliche Hindernisse wurden glatt genommen. Bis zur letzten Hürde führte „Cincinnatus", dessen Sig fast sicher erschien, als plötzlich „J love you" aufkam, die vor ihr laufenden Pferde drückte und mit geringem Vorsprung „Cincinnatus" schlug. Der Sieg war um so bemerkenswerther, als die Stute ein noch junges Thier war und noch keine Gelegenheit gehabt hatte, Proben ihrer Leistungsfähigkeit zu zeigen.

4) **Husaren-Steeple-chase,** für Pferde aller Länder (Distanz 3000 Meter). Sämmtliche gemeldeten Pferde waren zum Rennen erschienen. Es liefen: Lt. v. Zitzewitz' (1. Leib-Hus.-R.) br. St. „Alice Melville" (1), Lt. v. Koppys br. W. „Volcano" (Reiter Lt. v. Elbe) (2), Lt. Piepers br. St. „Marietta" (3), Lt. v. Winterfelds br. St. „Edie" und desselben F.-W. „Mennonit" (Reiter Lt. v. Brandt). „Alice Melville" übernahm ziemlich früh die Führung und behielt dieselbe unbestritten, bis sie als Siegerin durch das Ziel ging.

[Ferien-Strafkammer.] Wegen einer Uebertretung der gesundheitspolizeilichen Vorschriften stand heute der Rittergutsbesitzer Montu aus Gr. Saalau vor der Strafkammer. Am 7. Oktober 1888 war auf dem Gute des Angeschuldigten ein alter Bulle erkrankt und vor dem Verenden abgestochen und verwerthet worden. Da bereits im Juli und August mehrere Ochsen krank geworden waren, so fragte am 9. Oktober Herr Montu bei dem Amtsvorsteher an, ob es erforderlich sei, die Leber des getödteten Thieres zur Untersuchung einzuschicken. Da der Amtsvorsteher die Untersuchung der Leber für nöthig hielt, so wurde dieselbe zur mikroskopischen Prüfung nach Danzig geschickt und hier festgestellt, daß in der Leber der Milzbrandbacillus vorhanden war. Herr Montu wurde nunmehr angeklagt, die rechtzeitige Anzeige über das Vorkommen von Milzbrand, die binnen 24 Stunden nach dem Tode des verdächtigen Thieres erfolgen muß, unterlassen und das Fleisch des Bullen verwerthet zu haben. Das Schwurgericht hatte Herrn Montu wegen dieser Uebertretungen zu einer Geldstrafe von 100 Mk. verurtheilt, wogegen derselbe Berufung einlegte. In der heutigen Verhandlung vor der Berufungskammer berief sich Herr Montu darauf, daß weder sein sehr erfahrener Schlachtmeister, noch auch ein Thierarzt, welche das kranke Stück Vieh behandelt, den Verdacht gehabt hätten, daß der Bulle an Milzbrand leide; beide hätten vielmehr geglaubt, daß eine Verstopfung vorliege. Die Anfrage an den Amtsvorsteher habe er nur deshalb gerichtet, weil er befürchtete, daß ein von ihm entlassener Beamter ihn denunciren würde. Der Gerichtshof war jedoch der Meinung, daß das Gesetz verlange, daß schon bei den geringsten verdächtigen Anzeichen eine Meldung gemacht werden müsse, und erkannte auf Verwerfung der Berufung.

[Polizeibericht vom 24. und 25. August.] Verhaftet: 15 Personen, darunter: 1 Arbeiter wegen Bedrohung, 2 Schlosser, 1 Arbeiter wegen Widerstandes, 2 Arbeiter wegen thätlichen Angriffs, eine Wittwe, 1 Sattler, 1 Uhrmacher, 1 Kellner, 2 Arbeiter wegen groben Unfugs, 2 Obdachlose, 1 Betrunkener. — Gestohlen: 24 Mark. — Gefunden: eine alte dunkle Tuchhose, 1 Stubenschlüssel, 1 lederner Kinderschuh; abzuholen von der Polizei-Direction.

△ **Neustadt, 24. August.** Die Stadt hat heute ein festliches Gewand angelegt; die Häuser sind mit Flaggen und Guirlanden reich geschmückt und an vielen Stellen erheben sich Ehrenpforten mit sinnreichen Inschriften. Es gilt heute, das **Sängerfest** zu feiern, dessen wir an dieser Stelle schon mehrfach Erwähnung gethan. Früh Morgens wurden die aus Danzig, Lauenburg, Carthaus und Putzig eingetroffenen Sänger auf dem Bahnhofe von den Mitgliedern des hiesigen Gesangnereins Concordia, welche mit Musik und Fahne aufgezogen waren, mit Gesang empfangen. Beim Einmarsch in die Stadt wurden die Sänger durch Jubelrufe und einen Blumenregen überrascht. Als der Zug vor dem decorirten Rathhause Aufstellung genommen, begrüßte Herr Bürgermeister März die vereinigten Sänger namens der Stadt und hieß sie in unseren Mauern willkommen, worauf ihm mit einem Liede geantwortet wurde. Dann begaben sie sich in das Vereinslokal, um nach kurzer Erfrischung den Gang durch Park und Wald nach dem Schützenplatz anzutreten, woselbst noch eine Generalprobe abgehalten wurde. Nachmittags 4 Uhr erfolgte der Festmarsch nach dem aufs schönste geschmückten Schützenplatz und das Concert nahm dann seinen Anfang. Abwechselnd trugen die verschiedenen Vereine ihre Lieder vor. Es erregte besonders das Lied: „Beim Liebchen zu Haus" von H. Pfeil, gesungen vom Carthäuser Verein, großen Beifall, so daß es auf Verlangen wiederholt werden mußte. Leider fielen einige Piècen des Programms aus, da bedauerlicher Weise der Vorsitzende der Lauenburger Liedertafel heute früh plötzlich gestorben war. Nachdem das Lied „Sonnenaufgang" von Fr. Jötze-Danzig wirkungsvoll vorgetragen, wurde dem anwesenden Componisten mit einer ehrenden Ansprache seitens eines Mitgliedes des hiesigen Gesangvereins ein Lorbeerkranz überreicht. Abends begann der Commers, bei welchem sich sehr bald die heiterste Feststimmung Bahn brach, gewürzt durch viele Toaste und muntere Lieder. Das Fest, zu welchem sich ein außergewöhnlich zahlreiches Publikum von nah und fern eingefunden, nahm, vom freundlichsten Wetter begünstigt, den besten Verlauf und wird den Neustädtern und hoffentlich auch unseren lieben Gästen in angenehmer Erinnerung bleiben. Der Dirigent unseres Vereins, Herr Gymnasiallehrer Prengel, der weder Zeit noch Mühe gescheut hat, das Fest zu einem so glänzenden zu gestalten, verdient die vollste Anerkennung.

r. **Marienburg, 24. August.** Gestern gelang es in der Römer'schen Herberge eine **Diebsbande** von 4 Mann zu verhaften und ihr 1 Dutzend silberne Löffel und viele Dietriche und sonstiges Diebshandwerkszeug abzunehmen. Der Verdacht wurde durch den Verkauf einer goldenen Uhrkette für den Preis von 20 Pfg. erregt.

Elbing, 24. August. Ein größeres Feuer hat gestern Mittag auf Zeyersvorgart bei Zeyer gewüthet. Es brannten daselbst drei Kathengrundstücke total nieder, wodurch acht Familien obdachlos wurden. Es erwächst daher durch das Feuer sämmtlichen Familien, da sie nicht versichert sind, ein bedeutender Schaden. (E. Z.)

Briesen, 22. August. In der Nacht zu gestern ist die königl. Domäne Böschin im Kreise Kulm abgebrannt. Sämmtliche Wirthschaftsgebäude, außer Wohnhaus und Schafstall, sind eingeäschert. Das Vieh der Leute, wie Pferde und Schweine sind mitverbrannt.

Cöslin, 23. August. Die für das hiesige Bataillon bestimmten neuen kleinkalibrigen Gewehre sind gestern hier eingetroffen. Die im Herbste zu entlassenden Reservisten sollen noch mit dem neuen Gewehr ausgebildet werden. Dieselben werden, der „Cösl. Ztg." zufolge, nicht, wie das sonst üblich, kurz nach Beendigung des Manövers entlassen, sondern noch zum Zwecke der Ausbildung mit der neuen Waffe 12 Tage zurückgehalten.

* In der Preisbewerbung um ein „Strandschloß" in Colberg ist der erste Preis dem Regierungs-Baumeister Pogge in Colberg in Gemeinschaft mit den Architecten Spalding u. Grenander in Berlin zuerkannt worden.

Lötzen, 22. August. Der Kaiser trifft von Lyck aus am 26. d. Mts. Nachmittags 2½ Uhr hier ein und begiebt sich zu Wagen durch die Stadt nach dem Manöverfeld bei Schwiddern, um den Artillerieschießübungen beizuwohnen. Um etwa 7 Uhr erfolgt die Rückfahrt durch die Stadt nach dem Casinogarten, wo ein Souper von etwa 80 Gedecken unter einem aufgeschlagenen Zelte stattfindet. Gegen 10 Uhr begiebt sich dann der Kaiser wieder durch die Stadt nach dem Bahnhofe, um im Sonderzuge zu übernachten. Am 27. früh um 3 oder 4 Uhr erfolgt die Ausfahrt ins Manöverfeld zur Besichtigung der 3. Infanteriebrigade, um 7 Uhr Morgens die Rückfahrt nach der Stadt und möglicherweise auch sofort die Abfahrt nach Pillau. Vom 25. d. Mts. ab liegen drei Dampfer im Löwentiner Kanal für militärische Zwecke bereit. Das Hauptquartier des Prinzen Albrecht und seines Gefolges wird Steinort sein. Zum Empfange des Kaisers werden bereits die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen. In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung sind vorläufig 1000 Mk. zur Ausschmückung der Stadt bewilligt. (K. H. Z.)

Insterburg, 24. August. Wie die „Pr. Litt. Ztg." meldet, hat der commandirende General Bronsart v. Schellendorff durch den Sturz vom Pferde bei der hiesigen Truppenbesichtigung durch den General-Inspecteur Prinzen Albrecht einen Rippenbruch erlitten.

C. Memel, 24. August. Die Mittheilung, daß die hiesige königliche Regierung bei dem Minister um Oeffnung der Grenze bezw. um Aufhebung der Schweinesperre vorstellig geworden, ist richtig. Die betreffende Vorstellung bezw. der Bericht ist vor 14 Tagen an den Minister abgegangen. Er stützt sich auf die eingeforderten und eingegangenen Berichte der Landrathsämter des Regierungsbezirks. Bis jetzt ist noch keine Entscheidung eingegangen. — In der letzten Zeit hat der hiesige Magistrat einen Beschluß dahin gefaßt, daß Magistratsmitglieder den Commissionssitzungen der Stadtverordneten [illegible] nicht theilzunehmen hätten. [illegible] Magistrat dieser Beschluß [illegible] worden zu sein, denn er hat der Stadtverordnetenversammlung [illegible] commission mitgetheilt, daß ein Magistratsmitglied zu der Sitzung, in welcher über die Vorlage des Magistrats betreffend die Erstattung der Druckkosten für den vom Oberbürgermeister Pohlmann angefertigten, vier Jahre umfassenden Verwaltungsbericht berathen werden sollte, erscheinen würde. Die Stadt soll nämlich, wie s. Z. mitgetheilt, für diesen Verwaltungsbericht die Druckkosten im Betrage von 3600 Mark zahlen. Die Stadtverordneten wollen hierzu aber nicht die Genehmigung ertheilen und haben daher die beregte Vorlage einstimmig abgelehnt. Sie sagen, daß, wenn ein derartiges umfassendes Werk gedruckt werden sollte, sie vorher um Bewilligung der Kosten für den Druck befragt werden müßten. [illegible] In der Commissionssitzung will nun ein Magistratsmitglied die Angelegenheit zum gütlichen Ausgleich bringen. — Herr Bürgermeister [illegible], welcher beurlaubt ist, kehrt erst am 13. September zurück, um am 1. Oktober d. J. nach zwölfjähriger Amtsthätigkeit als Oberhaupt der Stadt aus dem Amte zu scheiden. — Heute ist Herr Regierungs-Präsident v. Tiedemann zur Begrüßung seines Sohnes, welcher die Dr. Peters'sche Expedition in das Innere Afrikas mitgemacht hat und jetzt nach Berlin zurückkehrt, dorthin gereist.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 23. August. Die kaiserliche Yacht „Hohenzollern" hat, wie man dem „B. Tagebl." aus Bergen meldet, während der letzten Fahrt einen sehr interessanten Schmuck erhalten. Der Kaiser und der Prinz Heinrich haben nämlich für das Rauchzimmer der „Hohenzollern" kleine Oelbilder gemalt, welche hervorragend schöne Punkte Norwegens darstellen und als wohlgelungen bezeichnet werden. Die hübschen Bilder, welche die Signatur der beiden hohen Maler tragen, sind in der Holztäfelung des Rauchsalons eingelassen.

* [Herr Paul Lindau] hat sich endlich, wenn auch nur sehr schüchtern, vernehmen lassen. In dem äußersten Winkelchen des Feuilletons bringt die Sonntagsnummer des „Berl. Tageblatt" folgende Zuschrift: „Berlin, den 23. August 1890. Sehr geehrter Herr! Seit einiger Zeit werde ich auf Grund einer vollkommen einseitigen Beschuldigung und unter Benutzung von Privatbriefen sehr leidenschaftlich angegriffen. Diese Angriffe richten sich gegen die Person, nie gegen den Mitarbeiter am „Berliner Tageblatt". Aus diesem Grunde halte ich es für meine Pflicht, Ihnen mitzutheilen, daß ich [illegible] vor das Forum des Vereins „Berliner Presse" gebracht worden ist, dem ersten Vorsitzenden des Vereins, Herrn Kammergerichtsrath Ernst Wichert, das Material zur Beurtheilung jener Angriffe zur Verfügung gestellt habe. Das weitere liegt in den Händen dieses [illegible] Mannes. [illegible] Paul Lindau."

Hr. Lindau hat offenbar den sehr erklärlichen Wunsch, die leidige Angelegenheit der Oeffentlichkeit zu entziehen, indem er sie dem Verein „Berliner Presse" überweist. Aber das wird ihm nichts helfen. Nachdem die Sache dem Forum des großen Publikums vorgelegt ist, wird er doch diesem später so oder so Rechenschaft zu geben genöthigt sein.

* [Unfall mit einem Luftballon.] Dienstag Abend um 6 Uhr ging, wie die „Rh. u. R. Ztg." berichtet, oberhalb der Spinnfabrik bei Kaiserswerth ein Luftschiffer mit seinem Ballon im Rhein nieder, und nur dem schnellen Eingreifen einiger in dem Nachbarorte Lohausen [illegible] verdankt er sein Leben. [illegible] Der Ballon war in Gladbach aufgestiegen; [illegible] Ballon wurde [illegible] Rhein [illegible].

Bern, 23. August. Herr Beltz in Biel hat bei dem eidgenössischen Departement die Concession zur Errichtung einer Eisenbahn auf den Gornergrat und das Matterhorn eingereicht. (W. T.)

Zara, 23. August. Die außerordentliche Hitze dauert noch immer an, auch weitere Fälle von Sonnenstich sind vorgekommen, welche tödtlich verliefen. Am Velebit-Gebirge im kroatischen Karst sind ausgedehnte Wald- und Wiesenbrände. (W. T.)

Schiffsnachrichten.

Kopenhagen, 22. August. Die (wie gemeldet) gestrandete und wieder abgebrachte Bark „J. C. Berg" aus Barth, von Grimsby mit Kohlen nach Danzig, ist durch Taucher untersucht und dicht befunden worden.

Paris, 22. August. Das Packetboot „Amerique", von Colon kommend, hat auf der Rhede von St. Nazaire den englischen Dampfer „Aeddewood" angerannt. Der Dampfer ist verloren. Von der Bemannung sind zwei Maschinisten und ein Mann ertrunken.

Newyork, 23. August. Der Hamburger Postdampfer „Wieland" ist, von Hamburg kommend, gestern Nachmittag hier eingetroffen.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Petersburg, 25. August. (W. T.) Die russische „Petersburger Zeitung" erblickt in der Verleihung des höchsten russischen Andreasordens an den Reichskanzler v. Caprivi einen Beweis des angenehmen Eindruckes, den Caprivi hinterließ, wie denn Caprivi sich auch von der offenherzigen Friedensliebe Rußlands überzeugen konnte. Somit sei augenscheinlich der Boden für ein friedliches Zusammenleben der beiden mächtigen Nachbarn vorbereitet.

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Berlin, 25. August.

Weizen, gelb			2. Orient.-A.	77,90	77,60
August ..	196,75	196,00	4% russ. A. 80	98,00	98,00
Sept.-Okt.	190,25	189,20	Lombarden	68,90	68,50
Roggen			Franzosen ..	108,90	108,60
August ..	170,20	171,00	Cred.-Actien	173,70	173,60
Sept.-Okt.	166,00	166,00	Disc.-Com. ..	227,50	227,20
Petroleum			Deutsche Bk.	169,50	169,60
per 200 ℔			Laurahütte.	161,40	160,80
loco	23,40	23,40	Oestr. Noten	181,75	180,90
Rüböl			Russ. Noten	247,70	246,60
August ..	61,50	61,00	Warsch. kurz	247,25	246,40
Sept.-Okt.	50,90	59,60	London kurz	—	20,395
Spiritus			London lang	—	20,225
Aug.-Sept.	39,30	40,00	Russische 5%		
Sept.-Okt.	38,80	39,50	SW.-B. g. A.	85,40	85,00
4% Reichs-A.	107,10	107,20	Danz. Priv.-		
3½% do.	100,10	100,20	Bank	—	—
4% Consols	106,50	106,50	D. Oelmühle	134,40	134,00
3½ do.	100,00	100,00	do. Prior.	123,80	123,50
3½% westpr.			Mlaw. S.-P.	113,50	112,50
Pfandbr. .	98,10	97,90	do. S.-A.	68,00	68,10
do. neue ..	98,10	97,90	Ostpr. Südb.		
3% ital. g. Pr.	58,10	58,10	Stamm.-A.	102,80	102,70
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	89,10	89,20

Fondsbörse: fest.

Hamburg, 23. Aug. Getreidemarkt. Weizen loco fest, holsteinischer loco neuer 210—216. — Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 180—190, russ. loco fest, 118—120. — Hafer fest. — Gerste fest. — Rüböl (unverzollt) fest, loco 63. — Spiritus fest, [illegible] — Kaffee fest. — Petroleum ruhig, Standard white loco 6,60 Br., per Oktbr.-Dezbr. 6,65 Br. — Wetter: Herrlich.

Hamburg, 23. Aug. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Product, Basis 88% Rendement, neue Usance, f. a. B. Hamburg per August 13,80, per Oktbr. 12,75, per Dezbr. [illegible], per März 1891 [illegible]. Ruhig.

Hamburg, 23. Aug. Kaffee. Good average Santos per September [illegible], per Dezbr. [illegible], per März 1891 [illegible]. Ruhig.

Havre, 23. Aug. Kaffee. Good average Santos per September [illegible], per Dezbr. [illegible], per März 1891 [illegible]. Behauptet.

Frankfurt a. M., 23. Aug. Effecten-Societät. (Schluß.) Credit-Actien [illegible], Franzosen [illegible], Lombarden [illegible], Galizier [illegible], Aegypter [illegible], 4% ungar. Goldrente [illegible], Gotthardbahn [illegible], Disconto-Commandit [illegible], Dresdener Bank [illegible], Laurahütte [illegible]. Ruhig.

Wien, 23. Aug. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente [illegible] [illegible]

Amsterdam, 23. August. Getreidemarkt. Weizen per Novbr. [illegible]. Roggen per Oktober 140—139—140, per März 142—143—144.

Antwerpen, 23. Aug. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco [illegible], per September [illegible]. Ruhig.

Antwerpen, 23. Aug. Getreidemarkt. Weizen fest. Roggen fest. Hafer fest. Gerste fest.

Paris, 23. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen ruhig, per August [illegible]. — Roggen ruhig, per August [illegible]. — Mehl fest, per August [illegible]. — Rüböl ruhig, per August [illegible]. — Spiritus ruhig, per August [illegible]. — Wetter: Schön.

Paris, 23. Aug. (Schluß-Course.) 3% amortisirbare Rente [illegible] [illegible]

London, 23. Aug. Engl. 2¾% Consols [illegible] [illegible]

London, 23. Aug. An der Küste 1 Weizenladung angeboten. — Wetter: Regenschauer.

Liverpool, 23. August. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz [illegible] Ballen, davon für Speculation und Export [illegible] Ballen. Ruhig. Middl. amerikan. Lieferung: per August-September [illegible] [illegible]

Newyork, 23. Aug. (Schluß-Course.) Wechsel auf London (60 Tage) 4,82½, Cable-Transfers 4,87½, Wechsel auf Paris (60 Tage) 5,23¾, Wechsel auf Berlin (60 Tage) 95⅛, 4% fundirte Anleihe 125, Canadian-Pacific-Actien [illegible], Centr.-Pacific-Actien 31, Chicago- u. North-Western-Act. [illegible], Chic.-, Mil.- u. St. Paul-Actien [illegible], Illinois-Central-Act. 110, Lake-Shore-Michigan-South-Act. 107½, Louisville- und Nashville-Actien 86½, Newy. Lake-Erie- u. Western-Act. 25½, Newy. Lake-Erie- u. West. second Mort-Bonds 102, New. Central- u. Hudson-River-Actien 104½, Northern-Pacific-Preferred-Act. 80¾, Norfolk- u. Western-Preferred-Actien 62¼, Philadelphia- und Reading-Actien 41⅝, St. Louis- u. S. Franc.-Pref.-Act. 56, Union-Pac.-Actien 59, Wabash., St. Louis-Pacific-Pref.-Act. 25¼. — Baumwolle in Newyork 11½, do. in New-Orleans 10⅞. — Raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 7,35 Gd., do. in Philadelphia 7,35 Gd., rohes Petroleum in Newyork 7,50, do. Pipe line Certificates per Septbr. 86⅜. Ziemlich fest. — Schmalz loco 6,60, do. Rohe und Brothers 6,95. — Zucker (Fair refining Muscovados) 5. — Kaffee (Fair Rio-) 20¾. Rio Nr. 7, low ordinary per Sept. 17,82, per Nov. 16,82.

Newyork, 23. Aug. Wechsel auf London 4,82½. — Rother Weizen loco 1,10¾, per August 1,10, per Septbr. 1,10½, per Dezbr. 1,13⅜. — Mehl loco 3,50. — Mais per Juli 0,56½. — Fracht 1. — Zucker 5.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 25. August.

Weizen loco transit höher, inländ. schwächer, per Tonne von 1000 Kilogr.

feinglasig u. weiß	126—136℔	160—198 M Br.	148-193 M bez.
hochbunt	126—134℔	158—198 M Br.	
hellbunt	126—134℔	156—196 M Br.	
bunt	126—132℔	154—195 M Br.	
roth	126—134℔	148—195 M Br.	
ordinär	126—130℔	138—187 M Br.	

Regulirungspreis bunt lieferbar transit 126℔ 153 M, zum freien Verkehr 128℔ 187 M

Auf Lieferung 126℔ bunt per August transit 156 M bez., per Sept.-Oktbr. zum freien Verkehr 185 M bez., transit 150 M bez., per Oktober-November transit 149 Br., 148 M Gd., per Novbr.-Dezbr. transit 148 M Br., 147 M Gd., per April-Mai transit 151 M bez.

Roggen loco unverändert, per Tonne von 1000 Kilogr. grobkörnig per 120℔ inländisch 144—148 M, transit 106—108 M

Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländ. 147 M, unterpoln. 107 M, transit 107 M

Auf Lieferung per August transit 109 M bez., per Septbr.-Oktbr. inländ. 146½—146 M bez., unterpoln. 107 M Br., 106½ M Gd., transit 106 M bez., per Oktbr.-November inländ. 145 M bez., per Nov.-Dezbr. inländ. 144 M bez., per April-Mai inländ. 147 M Br., 146 M Gd., transit 106 M Br. 105 M Gd.

Gerste per Tonne von 1000 Kgr. große 118℔ 148 M, russ. 105—111℔ 105—111 M bez.

Erbsen per Tonne von 1000 Kilogr. weiße Koch-transit 128 M bez.

Hafer per Tonne von 1000 Kilogr. poln. und russ. 92 M bez.

Rübsen per Tonne von 1000 Kilogr. loco russ. Winter- 170—192 M, russ. Sommer- 207 M

Raps per Tonne von 1000 Kgr. russ. Winter- 170—192 M

Dotter per Tonne von 1000 Kilogr. russ. 140—171 M bez.

Kleie per 50 Kilogramm (zum See-Export) Weizen- 3,70—4,15 M bez.

Spiritus per 10 000 % Liter contingentirt loco 60 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 53 M Gd., per Novbr.-Mai 53½ M Gd., nicht contingentirt loco 40 M Br., per Okt.-Dezbr. 33½ M Gd., per Nov.-Mai 34 M Gd.

Vorsteher-Amt der Kaufmannschaft.

Danzig, 25. August.

Getreidebörse. (H. v. Morstein.) Wetter: Bezogen. — Wind: SO.

Weizen. Inländischer in matter Tendenz bei schwach behaupteten Preisen, dagegen war Transit gefragt und theilweise höher. Bezahlt wurde für inländischen bunt besetzt bezogen 126/7℔ 170 M, bunt bezogen 126/7℔ 183 M, bunt 123℔ 180 M, gutbunt 126/7℔ 185 M, hellbunt stark bezogen 130℔ 180 M, hellbunt 125℔ 184 M, 127/8℔ bis 131/2℔ 188 M, weiß 128℔ 188 M, 128℔ und 129℔ 189 M, 130/1℔ u. 131/2℔ 190 M, 131/2℔ 191 M, 133℔ und 133/4℔ 192 M, 136℔ 193 M, fein hochbunt 135℔ 193 M, Sommer- stark besetzt 128℔ 170 M, Sommer- besetzt 127℔ 180 M, Sommer- 131℔ 188 M, 131℔ und 132/3℔ 189 M, 136℔ 190 M, 136℔ und 137/8℔ 191 M, für polnischen zum Transit bunt 128/9℔ 156 M, hellbunt alt 128℔ 160 M, glasig 132/3℔ 161 M, fein hochbunt 131℔ 163 M, 132℔ 164 M, für russischen zum Transit bunt besetzt 123℔ 152 M, glasig 125℔ 158 M, roth milde 128℔ 148 M, roth 129℔ und 130℔ 149 M per Tonne. Termine: August transit 156 M bez., Sept.-Okt. zum freien Verkehr 185 M bez., transit 150 M bez., Oktbr.-Novbr. transit 149 M Br., 148 M Gd., Novbr.-Dezbr. transit 148 M Br., 147 M Gd., April-Mai transit 151 M bez. Regulirungspreis zum freien Verkehr 187 M, transit 153 M. Gekündigt 150 Tonnen.

Roggen ruhig, unverändert. Bezahlt ist für inländischen 117, 117/8℔ 148 M, 114℔ 144 M, für polnischen zum Transit 119—125℔ 107 M, 122℔ 108 M, für russischen zum Transit 125℔ u. 130℔ 107 M, besetzt 130℔ 106 M Alles per 120℔ per Tonne. Termine: August transit 109 M bez., Sept.-Oktober inländ. 146½ M Br., 146 M Gd., unterpolnischer 107 M Br., 106½ M Gd., transit 106 M bez., Oktbr.-Novbr. inländ. 145 M bez., Novbr.-Dezbr. inländ. 144 M bez., April-Mai inländ. 147 M Br., 146 M Gd., transit 106 M Br., 105 M Gd. Regulirungspreis inländ. 147 M, unterpoln. 107 M, transit 107 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Gerste ist gehandelt inländische große 113℔ 129 M, hell 118℔ 148 M, für russ. zum Transit 105℔ 105 M, 111℔ 111 M per Tonne. — Hafer russ. zum Transit 92 M per Tonne bez. — Erbsen poln. zum Transit Koch- 128 M per Tonne gehandelt. — Rübsen polnischer zum Transit 207 M, Sommer- 192 M, russ. zum Transit Sommer- 170 M per Tonne bez. — Dotter russ. zum Transit 140, 165 M, fein 170, 171 M per Tonne gehandelt. — Weizenkleie zum Seeexport grobe 3,90, 4,05 M, extra grobe 4,10, 4,15 M, mittel 3,85 M, feine 3,70, 3,75 M per 50 Kilo bez. — Spiritus contingentirter loco 60 M Br., per Okt.-Dezember 53 M Gd., per Novbr.-Mai 53½ M Gd., nicht contingentirter loco 40 M Br., per Oktbr.-Dezbr. 33½ M Gd., per Novbr.-Mai 34 M Gd.

Productenmärkte.

Königsberg, 23. Aug. (Wochenbericht von Portatius u. Grothe.) Spiritus behauptete die ganze Woche hindurch unveränderten Werthstand. Die Ankünfte waren nicht unbedeutend, wurden jedoch meistens auf Verschlüsse gekündigt. Der Terminhandel war nur wenig belebt. Zugeführt wurden vom 16. bis 22. August 125 000 Liter gekündigt 115 000 Liter. Bezahlt wurde loco contingentirt 61 M Br., nicht contingentirt 41 M Br., August nicht contingentirt 40¼ M Gd., September nicht contingentirt 39½ M u. Gd., Oktober nicht contingentirt 38 M Br. — Alles pro 10 000 Liter % ohne Faß.

Stettin, 23. August. Getreidemarkt. Weizen fest, loco 187—195, do. per August 194,00, do. per Sept.-Oktbr. 185,00. — Roggen fest, loco 145,00—157,00, per August 159,50, do. per Sept.-Okt. 159,00. — Pomm. Hafer loco 131—137. — Rüböl steigend, per August 60,50, per Sept.-Oktbr. 59,00. — Spiritus unveränd., loco ohne Faß mit 50 M Consumsteuer 59,00 M, mit 70 M Consumsteuer 39,20 M, per August-Septbr. mit 70 M Consumsteuer 38,20, per Sept.-Oktbr mit 70 M Consumsteuer 37,70. — Petroleum loco 11,60.

Berlin, 23. Aug. Weizen loco 185—198 M, neuer per August 196—195,50—196 M, per Septbr.-Oktbr. 188,50—188,25—189,25 M, per Oktober-November 187,50—187,25—188 M, per Novbr.-Dezember 186,50—186—186,75 M, per April-Mai 189,50—190,75 M — Roggen loco 153—168 M, mittel inländ. 159—161 M, guter trockener 163—165 M a. Bahn, per August 171—170,75—171 M, per Septbr.-Okt. 166—165,75—166 M, per Okt.-Nov. 161,75—162—161,50—162 M, per Nov.-Dez. 160 M, per April-Mai 159 M — Hafer loco 138—162 M, neuer westpreußischer 139—145 M, neuer pommer. u. uckermärk. 140—145 M, schlesischer 140—145 M, feiner schles. 146—153 M a. Bahn., per August 146,25—145,75 M, per Septbr.-Oktbr. 138,25—138—138,25 M, per Oktober-November 136 M, per November-Dezember 134,75 M, per April-Mai 136,25 M — Mais loco 116—124 M, per Septbr.-Oktober 115—116,25 M, per Oktober-Novbr. 117,50 bis 118,25 M, per Novbr.-Dezbr. 120 M — Gerste loco 131—185 M — Kartoffelmehl loco 20,50 M — Trockene Kartoffelstärke loco 20,50 M — Erbsen loco Futterwaare 154—163 M, Kochwaare 170—210 M — Weizenmehl Nr. 00 27,00—25,50 M, Nr. 0 25,00—22,00 M — Roggenmehl Nr. 0 24,50 bis 23,50 M, Nr. 0 und 1 23,00—22,00 M, ff. Marken 25,00 M, per August 23,10—23,00 M, per Septbr.-Oktbr. 22,65 bis 22,75 M, per Oktbr.-Novbr. 22,25—22,35 M, per November-Dezember 22—22,10—22,05 M — Petroleum loco 23,40 M — Rüböl loco ohne Faß 60,5 M, per August-Septbr. 61,0 M, per Septbr.-Oktbr. 59,0—59,6 M, per Oktbr.-Novbr. 56,3—56,5 M, per Novbr.-Dezbr. 55,9—56,1 M, per April-Mai 54,9—55,4 M — Spiritus mit Faß loco unversteuert (70 M) 41,0 M, per August 40,1—39,9—40,0 M, per August-September 40,1—39,9—40,0 M, per Sept.-Oktober 39,6—39,7—39,4—39,5 M, per Oktober-Novbr. 37,2—37,0 M, per Novbr.-Dezbr. 36,3—36,1—36,2 M, per Septbr. 40,1—39,9—40,0 M, per April-Mai 1891 36,7—36,8—36,6—36,7 M

Magdeburg, 23. August. Zuckerbericht. Kornzucker excl. 92 % —, Kornzucker excl. 88 % Rendement —, Nachproducte excl. 75 % Rendem. 15,25. Geschäftslos. Brodraffinade I. 30. Gem. Raffinade mit Faß 28,75. Gem. Melis I. mit Faß 27,75. Unverändert. Rohzucker I. Product Transito f. a. B. Hamburg per August 13,62½ Gd., 13,72½ Br., per September 13,40 bez., 13,45 Br., per Oktbr. 12,60 Gd., 12,67½ Br., per Novbr.-Dezbr. 12,42½ bez., 12,45 Br.

Eisen, Kohlen und Metalle.

Düsseldorf, 21. August. (Amtlicher Preisbericht.) Erze. Rohspath 9,50—10,50 M, gerösteter Spatheisenstein 12,50—13,50 M — Roheisen. Spiegeleisen Ia. 10—12 % Mangan 66 M, weißstrahliges Eisen: rhein. westfälische Marken Thomaseisen 55 M, Luxemburger Gießereieisen Nr. 3 50—52 M, deutsches Gießereieisen Nr. 1 75 M, deutsches Gießereieisen Nr. 3 61—62 M, deutsches Gießereieisen (Hämatit) Nr. 1 75,00 M, engl. Roheisen Nr. 3 loco Ruhrort 66—67 M, deutsches Bessemereisen 75 M — Stabeisen (Grundpreis) frei Verbrauchsstelle im 1. Bezirk. Gewöhnliches Stabeisen 157,50—165 M — Berechnung in Mark pro 1000 Kilo und, wo nicht anders bemerkt, ab Werk. — Auf dem Kohlenmarkte ist an Stelle der früheren Zurückhaltung rege Nachfrage und Thätigung von Abschlüssen getreten und fangen die Preise an, sich zu befestigen, so daß demnächst eine Feststellung wieder thunlich sein wird. Auf dem Eisenmarkte herrscht etwas größeres Leben. — Nächste Börse am 4. September.

Wolle.

Antwerpen, 23. Aug. Bei der heutigen Wollauction wurden 4246 B. australische Wollen angeboten; verkauft wurden 2425 B. Die Preise der letzten Londoner Auction wurden voll behauptet. (W. T.)

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 23. August. Wind: W.

Angekommen: Willy, Brandt, Aarhus, Ballast.

Gesegelt: Lina (SD.), Köhler, Stettin, Güter. — Nor (SD.), Hatteberg, Passages, Sprit. — Ida (SD.), Claassen, London, Güter. — Minerva (SD.), Kyrwan, Glasgow, Güter. — St. Fergus (SD.), Sinclair, Sunderland, Holz.

24. August. Wind: SW.

Angekommen: Alma (SD.), Mössen, Middlesbro, Roheisen. — Olga, Fierke, Hartlepool, Kohlen. — Thor (SD.), Ericsson, Fredrikshald, Steine. — Dora (SD.), Bremer, Lübeck, Güter. — J. C. Berg, Kriegel, Grimsby, Kohlen. — Ben Macdui (SD.), Wood, Newcastle, Kohlen. — Lotte (SD.), Oesterreich, Rotterdam, Güter.

Gesegelt: Ehe, de Vries, Brüssel, Holz. — Hans u. Minna, Kasten, Malmoe, Zucker. — Rapid, Lockenvitz, Heiligenhafen, Kleie. — Dymphna (SD.), Norling, Skjelkör, Holz. — Freundschaft, Kiesow, Korsoer, Oelkuchen. — Valdemar, Fredriksen, Kolding, Kleie.

25. August. Wind: SSO.

Angekommen: Margarethe Blanca, Minde, Pillau, leer.

Gesegelt: Queen of the East, Sörensen, Newyork, Ballast. — Martha, Schröder, Sunderland, Holz.

Nichts in Sicht.

Plehnendorfer Kanalliste.

23. und 24. August.

Schiffsgefäße.

Stromauf: 8 Kähne mit Kohlen, 4 Kähne mit div. Gütern, 1 Kahn mit div. Baumaterialien.

Stromab: Haupt, Wloclawek, 56 und 61 T. Rübsen, — Gehl, Wloclawek, 61 T. Rübsen, — Aug. Voigt, Wloclawek, 51 T. Rübsen, — Fr. Voigt, Wloclawek, 38 T. Rübsen, 13 T. Weizen, Steffens, — Joh. Voigt, Wloclawek, 44 T. Rübsen, 10 T. Roggen, 18 T. Spiritus, Ick, — A. Schulz, Wloclawek, 53 T. Rübsen, Ordre, — Schulze, Wloclawek, 51 T. Rübsen, — Wedell, Wloclawek, 51 T. Rübsen, — Henzel, Wloclawek, 64 T. Rübsen — Engelhardt, Graudenz, 55 T. Rübsen und Weizen, Mix, — Vigoreux, Saalfeld, 38 T. Hafer, Porsch u. Ziegenhagen, — Cornelsen, Neumünsterberg, 25 T. Raps, Stobbe, — Klinkowski, Nieszawa, 18 T. Weizen, 40 T. Rübsen, Fajans, — Wilgorski, Bromberg, 63 T. Weizen, Moldenhauer; sämmtlich nach Danzig.

Holztransporte.

Stromab: 4 Traften kief. Mauerlatten, Timber, Sleeper, Balken, eich. Schwellen, Morawken, Barchim-Grodno, Cyklick-Lenin, Münz, 2½ Heubuder Land, Mentz, 1½ Dornbusch.

Thorner Weichsel-Rapport.

Thorn, 23. August. Wasserstand: 0,0030 Meter.
Wind: SW. Wetter: schön.

Stromauf:

Von Danzig nach Thorn: John, 1 Güterdampfer, Harder, — Görgens, 1 Kahn, Harder, diverse Stückgüter.

Stromab:

Rosen, 2 Traften, Reisk, Bialystock, Thorn, 279 Plancons, 127 Rundkiefern, 150 Rundtannen, 65 Rundelsen, 650 St. Kantholz, 1189 runde eichene, 187 eichene Eisenbahnschwellen.

Meteorologische Depesche vom 25. August.

Morgens 8 Uhr.
(Telegraphische Depesche der „Danz. Ztg.")

Stationen.	Bar. Mll.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.	
Mullaghmore...	751	S	4	bedeckt	11	
Aberdeen	750	ONO	1	wolkig	12	
Christiansund ...	758	SSW	1	wolkig	12	
Kopenhagen....	752	W	1	bedeckt	13	
Stockholm.....	749	SW	—	bedeckt	13	
Haparanda	747	NO	2	bedeckt	11	
Petersburg	752	SSW	1	wolkenlos	12	
Moskau	758	S	1	bedeckt	14	
Cork, Queenstown	753	W	1	wolkig	13	
Cherbourg.....	757	NW	4	wolkig	13	
Helder	752	N	2	wolkig	13	
Sylt	751	still	—	heiter	13	
Hamburg	753	N	1	halb bed.	13	
Swinemünde ...	751	OSO	1	bedeckt	14	
Neufahrwasser ..	752	SSW	1	bedeckt	17	
Memel	753	still	—	wolkig	15	
Paris........	756	SSW	2	wolkenlos	11	
Münster	753	W	2	halb bed.	11	
Karlsruhe	755	SW	3	bedeckt	14	1)
Wiesbaden	755	NW	1	bedeckt	14	
München......	756	SW	4	Regen	12	
Chemnitz......	753	SW	1	Regen	15	
Berlin	752	still	—	bedeckt	16	
Wien	753	still	—	halb bed.	17	
Breslau	754	SSO	2	bedeckt	17	
Ile d'Aix	760	NO	3	heiter	14	
Nizza	750	NW	6	wolkig	17	
Triest........	754	SO	1	bedeckt	27	

1) Abends Gewitter.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mäßig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Die Luftdruckvertheilung ist auf dem ganzen Gebiete ziemlich gleichmässig; am höchsten ist der Luftdruck über Südwest- und Ost-Europa, am niedrigsten über Nordwest- und Nord-Europa. Die Luftbewegung ist fast überall schwach und aus variabler Richtung. In Central-Europa ist das Wetter trübe, vielfach regnerisch und meist kühl. Im deutschen Binnenlande fanden stellenweise Gewitter statt. Karlsruhe meldet 26, München 31, Friedrichshafen 81 Mm. Regen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

August	Stde.	Barom.-Stand mm	Thermom. Celsius.	Wind und Wetter.
25	8	751,4	+ 16,6	SSO. leicht, stark bewölkt.
25	12	750,4	+ 23,5	SSO. " " "

Verantwortliche Redacteure: für den politischen Theil und vermischte Nachrichten: Dr. B. Herrmann, — das Feuilleton und Literarische: H. Röckner, — den lokalen und provinziellen, Handels-, Marine-Theil und den übrigen redactionellen Inhalt: A. Klein, — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Van Houten's Cacao

Bester — Im Gebrauch billigster. | ½ Kg. genügt für 100 Tassen feinster Chocolade. Ueberall vorräthig. (781

Statt besonderer Meldung.
Durch die Geburt eines kräftigen Jungen wurden hocherfreut
K. Wiens und Frau Jenny geb. Lucht.
Junkertroyl, d. 23. August 1890.

Die Verlobung meiner einzigen Tochter Betty mit meinem Neffen Carl Bäcker aus Danzig beehre ich mich hierdurch ergebenst anzuzeigen.
Neu-Weissensee b. Berlin, im August 1890.
Emma Euphrat, geb. Bäcker.

Betty Euphrat,
Carl Bäcker,
Verlobte.

Heute Nachmittag 2 Uhr verstarb plötzlich nach längerem, schweren Leiden im 48. Lebensjahre mein innigst geliebter Mann, unser guter sorgsamer Vater, der Königl. Polizei-Commissarius
Eugen Schmidt.
Um stille Theilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen die tiefgebeugte Wittwe
Auguste Schmidt, geb. Wolter.
Danzig, den 24. August.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 27. August, Nachmittags 5 Uhr, von der Kapelle des neuen St. Johannis-Kirchhofes, halbe Allee, aus statt. (1338

Heute früh 12¾ Uhr starb plötzlich infolge Herzschlag mein innigst geliebter Mann, unser theurer unvergeßlicher Vater, der Hutfabrikant
Louis Ehrlich,
nach vollendetem 52. Lebensjahre.
Dieses zeigen tiefgebeugt allen Verwandten und Freunden an
Danzig, den 25. August 1890
Die trauernden Hinterbliebenen.

Statt besonderer Anzeige.
Gestern Abend 11 Uhr verstarb mein lieber Bruder der frühere Gutsbesitzer
Gustav Schnee
im Alter von 71 Jahren.
Gr. Podleß, den 24. August 1890.
Marie Schnee.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 26. August, Nachm. ca. 3 Uhr in Gr. Podleß statt.

Heute Morgen 5½ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod unsern herzigen kleinen
Wilhelm,
im zarten Alter von beinahe 7 Monaten, was wir hierdurch schmerzbewegt Freunden und Bekannten anzeigen.
Lennep, den 23. August 1890.
Wingen, Notar und Frau, Else, geb. Horn.
(1304)

Die Beerdigung der Frau Rentier **H. Schmidt** findet Dienstag, Vormittags 9½ Uhr, auf dem Salvatorkirchhofe statt. (1328

Das Grundstück **Langgarten Nr. 28**, Bl. 4 der Grundbuchbezeichnung soll durch den Unterzeichneten am **1. September cr., Nachmittags 4 Uhr,** in seinem Bureau, Hundegasse 115, meistbietend verkauft werden. In dem Grundstück ist bis zum Sommer d. Js. ein Fabrikationsgeschäft betrieben worden und ist dasselbe für jedes industrielle Unternehmen, namentlich für Tischler, Schlosser ꝛc., aber auch für Kaufleute, welche große Lagerräume brauchen, und als gute Capitalanlage zu verwerthen.
Die Verkaufsbedingungen liegen in meinem Bureau zur Einsicht bereit. (1018
Dr. Silberstein, Rechtsanwalt.

Weizen-Auction.
Dienstag, den 26. August, Vormittags 10 Uhr, werde ich für Rechnung wen es angeht, auf dem **Granate-Speicher** (1258
ca. 30 Tonnen alten Weizen
öffentlich meistbietend versteigern.
Richd. Pohl, vereidigter Börsenmakler.

Zurückgekehrt.
Dr. Starck.

Im Verlage von Th. Eisenhauer in Danzig erschien soeben:
„Für Kaiser und Reich"
für Männerchor componirt (mit 6stimmiger Instrumental-Begleitung ad libit.)
von Kisielnicki.
Opus 30. (1144

36000 ℳ à 4½%, 1stell., f. a. 4 Huf. culm. f. e. g. situirt. Besitz. **Arnold,** Kreis-Taxator, Sandgrube 37. (1087

Loose der Marienburger Pferde-Lotterie à ℳ 1, Marienburger Geld-Lotterie, Hauptgewinn: ℳ 90 000, Loose à ℳ 3, (1359
Hamburger Rothe-Kreuz-Lotterie, Hauptgew. ℳ 50 000, Loose à ℳ 3 bei
Th. Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Feinste
Tischbutter
per Pfd. 1,10 ℳ. Dieselbe Qualität, nur einige Tage älter, per Pfd. 1 ℳ, empfiehlt (1352
Carl Köhn,
Vorst. Grab. 45, Ecke Melzergasse.

Feinste
Ungar. Weintrauben
empfing und empfiehlt
1317) **A. W. Prahl.**

Ungarische Weintrauben
treffen von heute an
täglich frisch ein
und offerire dieselben billigst.
Gustav Gawandka,
Nr. 10 Breitgasse Nr. 10.

Sehr beliebt. **Thee 3.50** pr. Pfd. **„MESSMER"** Frankfurt a. M. – Baden-Baden. Kaiserl. Königl. Hoflieferant. Bei 3 Pfd. franco.

Erdbeer-Pflanzen
der rühmlichst bekannten Sorte
König Albert v. Sachsen
Tafelfrucht I. Ranges, feinstes Aroma, beste für Massencultur, weil sehr volltragend u. großfrüchtig, offerirt p. ‰ St. pikirte Pfl. 10 ℳ, % St. 1,50 ℳ.
R. Rohde,
Handelsgärtner, Weißmönchenhintergasse 3.
Für Echtheit und Reinheit jede Garantie. Bestellungen nach auswärts werden prompt besorgt. (1254
Jetzt beste Pflanzzeit.

Medicinische
Ungarweine
in garant. reiner Qual., direct von
Sam. Stein, Modor
(Ungarn),
bezogen, sind zu den billigsten Engrospreisen zu haben bei:
E. Gillmann-Oliva.

Getreide-Kümmel
von feinstem Kümmelsamen und bestem Getreidespiritus warm destillirt,
0,70 incl. Flasche
offerirt (8055
Julius v. Götzen,
Hundegasse 105.

Schwarze, garantirt waschechte
Wäschezeichentinte
in Fl. à 25 u. 40 Pf.
nur allein zu haben in der
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73. (1333

Besten weißen
Medizinal-Leberthran
in Fl. à 0,35, 0,65, 1,00 ℳ, sowie jedes Quantum ausgewogen, empfiehlt die (1333
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73.

Die weltberühmte
Alpenblumen-Pasta,
Alpenblumen-Crême,
Alpenblumen-Puder
zur Verfeinerung und Verjüngung des Gesichtes; sowie hochfeine Toiletteseife
„Aphrodine"
garantirt echt direkt aus Wien bezogen und **nur allein** zu haben in der
Löwen-Apotheke u. Adler-Droguerie,
Robert Laaser,
Langgasse 73. (1333

Schulden und faule Außenstände in Berlin werden durch eine bewährte Kraft beigetrieben. Kosten entsteh. nicht. Off. an W. 2351 Berlin Postamt 37.

Zum
Manöver
empfiehlt
Gerlachs Praeservativcream,
bestes Mittel gegen Durchreiten und durchlaufene Füße.
Salicyltalg Salicylvaseline
Carboltalg,
Pariser Artikel,
Als Erfrischungsmittel:
Himbeer- u. Citronen-Limonadenpulver,
Limonadenbonbons,
Selterserpulver,
Brausepulver,
Cacaos,
Fleischextracte,
zu den billigsten Concurrenzpreisen
die Loewen-Apotheke und Adler-Droguerie
Robert Laaser,
Langgasse 73.

Krebse
gut genährte, 10, 12—15 Ctm. gr. vom Schwanzende bis Nasenspitze, sind wöchentl. 10—15 Schock auch getheilt u. sortirt v. e. Gute abzug.
Preisofferten unter 1329 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Die billigste u. beste Badeeinrichtung ist ein Patent-Badestuhl von **L. Weyl, Berlin,** Mauerstr. 11. Prospecte gratis.

Das Haus Fleischergasse 9 mit Gart., in best. Bauzustande m. 4 Wohnungen zu je 5 Zimm., auf einem Flur, auch eingerichtet zu Wohnungen v. 2—3 Zimm., part. zu jedem Geschäft geeignet, ist todesfallhalber, für den billigen Preis v. 15000 Thlr. bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verk. Ein Document wird in Zahlung genommen. Es ist nur eine unkündbare Hypothek eingetragen. Jährl. Reingewinn 280 Thlr. Alles näh. nur bei **C. E. Barwich,** Johannisgasse Nr. 10.

---

500 Liter Milch
auch jed. Quantum tägl. werden sogleich od. p. Okt. gesucht durch d. deutsche Meierei 1. Damm 14.

Eine **Bairische Bierbrauerei** mittlerer Größe mit Dampfbetrieb zu kaufen gesucht.
Offerten unter 1310 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein 48—54" Kasten mit guter Reinigung wünsche zu einer Lokomobile von 6 Pferdekräften nebst Maschinisten zum Erdrusch des Getreides von ca. 52 kulmischen Morgen sofort zu borgen. Bitte um Preisangabe an die Expedition dieser Zeitung u. 1078.

---

100 junge Mutterschafe
verkäuflich in **Domachau** bei **Praust.** (1327

Tragende Sauen,
auch nicht tragende jüngere Schweine verkauft ca. 55 ℳ per Centner ab hier (1334
Dom. Zankenzin bei Danzig.

Neue elegante Jagdwagen stehen billig zum Verkauf Stadtgebiet 142. (1319

Ein alter Flügel
ist billig zu verkaufen Poggenpfuhl 22—33, 4 Tr. Zu besichtigen Morgens 8—10 Uhr. (1041

Ein großer zweithüriger Geldschrank wird zu kaufen gesucht.
Offerten mit Angabe der inneren Dimensionen erbittet die
Mewer Credit-Gesellschaft
Luedecke. (1305

Reiche Heiraths-Vorschläge **in tausendfältiger** Auswahl vom Adel- u. Bürgerstand erhalten Herren u. Damen sofort discret. Porto 20 Pf. **General-Anzeiger Berlin SW. 61.**

Hypotheken-Capitalien
à 4% offerirt **Krosch,** Röperg. 6.

Hypotheken-Capitalien auf größ. ländl. Grundstücke zu 4% hat zu begeben **Albert Fuhrmann.**

Jagdantheile.
2 Theilnehm. an e. Jagd, 1 Meile entfernt, bequem zu erreich., 1000 Mrg., schöne Suche u. Anstand, ges.
Offerten unter Nr. 1314 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Dominium Orle
bei Groß Liniewo sucht zum 1. Oktober einen tüchtigen zuverlässigen zweiten (1311
Wirthschaftsbeamten.

Für ein **Colonialwaaren-Geschäft** wird ein
Lehrling
verlangt.
Offerten unter Nr. 1300 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Ein ordentlicher
Hausdiener,
sowie ein Kellnerlehrling können von sogleich eintreten im **Hotel du Nord in Strelno.** (1308

Möbel-, Spiegel-, Polsterwaaren-Magazin und Fabrik
von
E. G. Olschewski
befindet sich jetzt
Langenmarkt Nr. 20, parterre,
neben Hotel du Nord. (1316

Kurhaus Westerplatte.
Mittwoch, den 27. August cr.:
Zweites Badefest
mit
Instrumental- und Vocal-Concert
im festlich geschmückten Park.
Das Instrumental-Concert wird von der Kapelle des 128. Infanterie-Regts. unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. Recoschewitz ausgeführt.
Abends feenhafte Illumination, elektrische und bengalische Beleuchtung.
Anfang 4½ Uhr. Entree 25 Pfg.
Abonnementsbillets haben Giltigkeit.
Zum Besuch ladet freundlichst ein **H. Reißmann.**

Ich habe mich in Danzig als
Specialarzt für innere u. Nervenkrankheiten
(Elektrotherapie, Massage und Heilgymnastik)
niedergelassen. (1323
Dr. med. L. Stanowski.
Wohnung: Heilige Geistgasse 94, I. Etage.
Sprechstunden: Vormittags von 10—11 Uhr. Nachmittags von 3—5 Uhr.
Für Unbemittelte täglich von 8½—9½ Vormittags.

Spachtel-Stickereien
empfiehlt in großer Auswahl
Paul Rudolphy, Langenmarkt 2.

F. W. Puttkammer,
Tuchhandlung en gros & en detail,
gegründet 1831.
Größtes Lager
in
Tuchen, Buckskins, Kammgarn- und Paletot-Stoffen. (1339
Musterkarten zur Ansicht.

Eiserne Pumpen,
in allen Grössen und Arten, sowie rohe und verzinkte Gasrohre und Faconstücke, eis. Krähne etc.
Jauchepumpen, Gartenspritzen
empfiehlt zu billigsten Preisen
Rudolph Mischke,
Langgasse Nr. 5.

Mey's Stoffwäsche-Niederlage,
billigste Bezugsquelle für Herrencravatts,
1. Damm 8. J. Schwaan, 1. Damm 8.

Ein Pianino u. e. eleg. Zimmerabtheilung bestehend aus Nußbaumsäulen und Ripsgarnituren sind zu verkaufen Brodbänkengasse 42 II. (1295

Für mein Tuch-Engros- u. Detail-Geschäft suche ich für sogleich, spätestens zum 1. Oktober a. c., einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen monatliche Remuneration. (1340
F. W. Puttkammer.

Gesucht.
Eine gebildete Dame (Kindergärtnerin 2. Klasse) die auch im Haushalt Bescheid weiß, findet sogleich angenehmes Engagement bei (1299
Gebr. Freymann, Danzig.

Zur selbstständ. Führung eines größeren Haushaltes wird eine Wirthin gesucht. Adressen mit Angabe der bisher. Thätigkeit u. 1335 in der Expedition d. Ztg. erb.

Thätige Agenten
werden für Danzig und Umgegend von einer der ältesten Lebens-Versicherungs-Gesellschaften anzustellen gesucht.
Adressen unter Nr. 1366 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Reisender,
der Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen bereist und für eine englische große und concurrenzfähige Brauerei **Porter und Ale** gegen hohe Provision zu verkaufen geneigt wäre, beliebe seine Adr. u. 1178 i. d. Exp. d. Z. einzur.

Ein junger Zuschneider
sucht Stellung als Volontär in einem feineren Maaßgeschäft.
Offerten unter 1361 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein gewandter **Stadtreisender** f. Verk. v. Butter, Schmalz u. and. Waaren melde sich. Off. u. 1263 in der Exped. d. Ztg. erb.

Für ein **Colonial- u. Delicateß-Waaren-Geschäft** wird ein tüchtiger jüngerer Gehilfe, der in obiger Branche bewandert und gut empf. wird, per 1. Okt. gesucht.
Adressen unter Nr. 1294 in der Expedition dieser Zeitung erb.

Zoppot, nahe dem Kurhause, ist ein Bauplatz zu verkaufen. Näh. Danzig, Matzkauschegasse 8.

Für mein Tuch- und Manufacturwaaren-Geschäft suche per 1. Oktober ein anständiges junges Mädchen mit bescheidenen Ansprüchen als Cassirerin, bei freier Station; eventl. auch ein solches, welches sich erst hierzu ausbilden möchte. (1320
Offerten nebst Photographie erbittet **J. B. Caspary,** Berent.

Für zwei junge Mädchen im Alter von 16 resp. 15 Jahren von denen eins noch die Schule besucht, das andere neben dem Confirmanden-Unterricht, Privatstunden in Musik und Sprachen nehmen soll, wird eine Pension in einer fein gebildeten Familie gesucht, in der ihnen stete Aufsicht und gute Verpflegung zu Theil wird.
Off. m. Preisang. unter 1289 in der Exbd. d. Zeitung erbeten.

Einen Lehrling
Sohn achtbarer Eltern, sucht von sofort die
Hygiea-Droguerie,
Breitgasse 19 und 20.

Ein tüchtiger in der Farben-, Drogen- und Colonialwaaren-Branche erfahrener
jüngerer Gehilfe
mit guten Zeugnissen wird zum 1. Oktober gesucht.
Offerten unter 1035 in der Expedition dieser Zeitung erbeten.

Eine musikalische gebild. junge Dame wünscht Anfängern guten gedieg. Klavierunterricht zu geben für monatlich 3 ℳ bei wöchentl. 2 Stunden.
Adressen unter Nr. 1322 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Ein junger Russe
w. tägl. einige Stdn. Beschäftig. als russischer Correspondent.
Offerten unter 1297 in der Expd. dieser Zeitung erbeten.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, in einer kleinen Stadt Ostpreußens, welche in allen Zweigen zur Führung eines Haushaltes gut erfahren, sucht zum 1. Dezember cr. Stellung als Stütze der Hausfrau.
Adressen unter 1321 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Edelges. Herrsch. w. gesonn. sind 3 elternl. Kind., darunt. 2 ungetaufte kr. Knab. u. 1 dreijähr. hübsch. Mädch. a. anst. Fam. für eigen anzunehm. Näh. zu erfrag. Fleischergasse 31 Hof, l. Th. 10.

Für 2 Mädchen im Alter von 16 und 17 Jahren wird Unterkunft in einem Mädchenpensionat gesucht. Hauptzweck: Anstandslehre und geselliger Umgang.
Offerten mit Preisangabe sind postlagernd Postamt 3 Graudenz unter Nr. 1215 einzusenden.

Eine Dame sucht Pension mit eigenem Zimmer in guter Familie. Adr. unter 1346 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Billige Pension mit eig. Zimmer ist Näthlergasse 5, part., z. h.

Trockene feste Remise, Judeng. beleg., Speicherbahn v. d. Thüre, zum 1. Okt. z. v. Näh. Hausthor Nr. 3 I rechts. 2—4 Nachm.

Eine herrschaftliche Wohnung von 5 (ev. 4 groß.) Zimmern wird zum 1. Oktober, am liebsten in Danzig West oder Langfuhr, zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 1306 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

Brodbänkengasse 44,
vis-à-vis der Börse,
sind noch große Parterre-Räume (bisher Rest. Junkerhof) nebst gewölbter Küche und großen schönen Kellergewölben, zusammen auch getheilt, zu jedem Geschäft geeignet, sofort oder später zu vermiethen.
Näheres daselbst 3. Etage.

Umständehalber ist e. gut geleg.
Ladenlokal
zum Cigarrengeschäft bestimmt sofort zu vermiethen. Näheres Ankerschmiedegasse 9. (1315

Holzmarkt 7
ist die I. Etage, bestehend aus 2 herrschaftl. Wohnungen von je 4 Zimmern nebst Zubeh., im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Auf Wunsch Stallung. (1358

Eine herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, zum 1. Oktober zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten unter Nr. 1312 in der Exped. dieser Zeitung erbeten.

In der Nähe des Holzmarktes ist ein
großes Ladenlocal
nebst Nebenräumen, Keller ꝛc. zum 1. Okt. zu vermiethen. Näh. Holzmarkt Nr. 5 part. (1318

Langgasse 67,
Eingang Portechaisengasse, ist ein geräumiger Laden mit großem Schaufenster, completer Gaseinrichtung ꝛc. per 1. Oktober cr. zu vermiethen. (9699
F. W. Puttkammer.

Comtoir,
sowie ein gewölbter Keller pro 1. Oktbr. zu vermiethen Frauengasse Nr. 6. (8284

Eine Wohnung
von 3 Zimmern ist vom 1. Oktober Vorstädt. Graben 66 zu vermiethen. (1290

Langgasse 30, 1. Et., ist eine Wohn., besteh. a. einem groß. Saal, 4 Zimm., Badeeinricht. u. sämmtl. Zubeh., pass. für einen Arzt, zum Oktober zu vermiethen. Näheres im Laden. Zu besicht. von 11—1 Uhr. (1330

Ein Comtoir
Brodbänkengasse 39 zum 1. Oktober zu vermiethen. Näheres dort von 8—9 und 2—3 Uhr.

Heil. Geistgasse 113
ist die von Herrn Dr. Schneller innegehabte Privatwohnung 1. u. 2. Etage, besteh. aus 8 Zimmern, Badestube und Zub. zum Oktober zu verm. Zu besehen v. 11—1 Uhr u. von 5—7 Nachm. Näh. part.

K. V. D.
Kaufmänn. Verein von 1870 zu Danzig.
Mittwoch, 27. Aug. cr.
Abends 9 Uhr:
Letzte Versammlung im Sommerlocal.
1298) **Der Vorstand.**

„Reuter-Club."
Dingsdag Abend half nägen Tausamenkunft bi Ludwig, Half Allee. (8858

Münchener Augustinerbräu
Nr. 121. Hundegasse Nr. 121.
Empfiehlt seinen großen Saal (separaten Eingang) für Vereine, geschlossene Gesellschaften ꝛc. zur gefälligen Benutzung. (1357

Kaiser-Panorama.
Langgasse 42 I. Café Central.
3. Reise:
Afrika, Cyclus I.
Entree 30 ₰, Kinder 20 ₰.

Kurhaus Westerplatte.
Täglich (außer Sonnabend):
Großes Concert
von der Kapelle des 128. Inf.-Reg. unter Leitung ihres Dirigenten Herrn Recoschewitz.
Entree 10 ₰.
9929) **H. Reißmann.**

Fried.-Wilh.-Schützenhaus.
Mittwoch, den 27. August:
Großes Militair-Abschieds-Concert
(vor Ausmarsch der Truppen zum Manöver).
Schlachtmusik. Signalfeuerwerk. Illumination.
Anfang 6 Uhr. Entree 25 ₰.
1365) **C. Bodenburg.**

Kaffeehaus zur halben Allee.
Jeden Dienstag:
Großes Garten-Concert
ausgef. v. d. Kapelle d. Grenad.-Regts. König Friedrich I,
Anfang 4 Uhr. Entree frei.
1349) **Max Kochanski.**

Höcherl-Bräu.
(Freundschaftlicher Garten.)
Heute Montag:
Große Vorstellung
des
Hamburg. Concert-Ensembles.
Billets à 40 ₰, in den auf den Tageszetteln angegebenen Geschäften zu haben.
„Ein Stündchen im Theater-Bureau".
Auftreten der beliebten Costum-Soubrette Frl. Clara Marzella vom Reichshallen-Theater zu Berlin.
1150) **Die Direction.**

Vorletzte Woche.
Tivoli.
Leipziger Sänger
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.
Näheres die Tageszettel.
Vorletzte Woche.

W. n. gt. Ver. d. Sh. a. d. Ln. n. bel. s. k. W. unbe. v. m. o. s. e. L. W. (1325

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.